

Franz Spaeth, Wien:

BESTIMMUNGSTABELLE DER GATTUNG CHARIDOTIS.

(Col. Chrys. Cassid.)

Die folgende Tabelle bildete ursprünglich einen Teil, der von mir schon vor 10 Jahren zum Abschluss gebrachten Monographie der Gattung **Charidotis**. Da die Veröffentlichung dieser Monographie wegen ihres grossen Umfanges gegenwärtig auf Schwierigkeiten stösst, wil ich durch die folgende Tabelle wenigstens die zu **Charidotis** gehörenden, bisher vielfach in andere Gattungen eingereihten Arten feststellen und die zahlreichen mir bekannt gewordenen n. sp. beschreiben, um so mehr, als viele derselben als i. l. benannt, in den verschiedenen Museen sich finden. Zu diesem Ziele erscheint mir die vorläufige Veröffentlichung der Tabelle am vorteilhaftesten, obwohl hier allerdings der Nachteil besteht, dass die Reihenfolge nicht systematisch ist; dies letztere muss eben der erwähnten Monographie vorbehalten werden.

Die Gattung **Charidotis** ist durch zwei Merkmale zu präzisieren:

- a) das 3. Fühlerglied ist kürzer als das zweite;
- b) die Klauen sind ohne Zahn und haben innen sehr feine, nur bei stärkerer Vergrösserung wahrnehmbare Riefen, die eine Verkümmernng der in verwandten Gattungen auftretenden Kammzähne sind.

Die Gattung, welche 150 Arten umfasst, von denen im folgenden 44 neu beschrieben werden, ist über Zentral- und Süd-Amerika verbreitet.

Bestimmungstabelle.

- 1 (54) Das Mittelfeld des Kopfschildes ist verkürzt, da die Stirnlinien sich früh vom Augenrand entfernen und weit vor der Fühlerbasis zusammenstossen.
- 2 (3) Fühlerglied 7 bis 10 fast keulenförmig verdickt, 8 bis 10 breiter als lang; Oberseite matt dunkelblau, nur der Vordersaum des Halsschildes glänzend und gelbrot, Epipleuren blauschwarz, die übrige Unterseite gelbrot; Flügeldecken stumpf gehöckert. $5\frac{1}{4} \times 5$ mm. Mexiko. **curtula** Boh.
- 3 (2) Endglieder höchstens unbedeutend verdickt; Seitendach und Epipleuren gelb, Flügeldecken ohne Höcker.
- 4 (7) Fühlerglied 4 um die Hälfte länger als 5; Seitenteile des Kopfschildes unbehaart, Stirnlinien gekrümmt, Mittelfeld nur wenig verkürzt, Oberseite mit einem roten Ring.
- 4a (4b) Der rote Ring sehr breit, breiter als der Halbmesser des Innenflecks; dieser ist annähernd kreisrund, sehr klein und beginnt erst an der Spitze des Schildchens; er ist nur doppelt so lang als dieses, welches dunkelrot ist und ganz im gleichfärbigen Ringe liegt; aussen wird letzterer bis zum Randstreif von einem breiten schwarzen Saum umgeben, der auch die Basalmakel des Halsschildes umgibt.

*) Vielleicht ist *Ch. beatula* nur eine durch helleren, zweifärbigen Ring abweichende Unterform der mir unbekannten *Ch. coadunata* Boh. (L. Z. 274).

des ganz ausfüllt; Unterseite gelb, die vier letzten Fühlerglieder schwärzlich; Flügeldecken mit sehr groben, tiefen Punktstreifen, deren Z. R. schmaler als sie sind; der Innenfleck ist ebenso grob, nur weniger dicht punktiert. $4\frac{1}{2} \times 4\frac{1}{4}$ mm.

Para: Manaos (coll. Spaeth). **beatula** n. sp.

4b (4a) Der Ring ist dünner, schmaler als der Halbmesser des Innenflecks; dieser ist gross, elliptisch, viermal so lang als das Schildchen.

5 (6) Prosternum, Brust und Hinterleib braun; das Schildchen liegt ganz im Ringe, der beiderseits schwarz gesäumt ist. $6\frac{1}{2}$ mm Brasilien. **consentanea** Boh.

6 (5) Unterseite ganz gelb; das Schildchen liegt zum Teil hinter dem Ringe, welcher schmaler und oft unvollständig gesäumt ist. $5\frac{1}{2}$ mm. Brasilien. **mansueta** Boh.

7 (4) Fühlerglied 4 kürzer als 5.

8 (37) Das Mittelfeld des Kopfschildes bildet ein kurzes, glänzendes Dreieck, das nur halb so lang ist als der Kopfschild; es wird durch eine erhabene, gebogene oder im stumpfen Winkel gebrochene, manchmal fast gerade Kante, die sich aus den beiden Stirnlinien bildet, begrenzt; Oberseite mit ringförmiger Zeichnung.

9 (10) Der 2. Z. R. ist in der Mitte verbreitert und hat eine gelbe Querschwiele; Ring sehr gross, dünn, braunrot, auf dem Halsschild breiter, innen schlecht begrenzt, bis hinter die Mitte bis an den Randstreif ausgedehnt, dann schmaler und verengt; Punktstreifen sehr grob, Abstände und Z. R. kleiner als die Punkte; Halsschild vor der Mitte am breitesten, glatt, nur vor dem Schildchen mit verloschenen Punkten; die Querleiste des Kopfschildes hat einen Winkel von etwa 150° . $5\frac{1}{2} \times 5$ mm. St. Catharina (Holotypus im Museum Dresden aus der Sammlung Felsche). **bicallosula** n. sp.

10 (9) Der 2. Zwischenraum ist ohne Querschwiele.

11 (16) Die inneren Zwischenräume sind schmaler als die Streifen, linienförmig.

12 (13) Innenfleck des Ringes braunrot, ohne helle Zeichnung, aussen schwarz gerandet; Seitenteile des Kopfschildes dicht behaart. 5—7 mm. Ost-Brasilien, Paraguay. **furunculus** Boh.

(Eine ähnliche Zeichnung haben *Charidotis carbunculus* und *Ctenochira villica*.)

13 (12) Der Innenfleck ist mindestens teilweise gelb.

14 (15) Innenfleck rotbraun mit gelber Mitte, aussen unscharf schwarz gesäumt, auf dem Halsschild fast schwarz; Punktstreifen sehr grob, mit viel kleineren Abständen und Zwischenräumen; Mittelfeld des Kopfschildes sehr kurz, vorn gerundet, ohne Kielfortsatz, die Seitenteile dicht behaart. Von der ähnlichen *furunculus* durch mehr vorgezogene, spitzer gewinkelte, schärfere Schulterecken, kürzere Fühler und aussen hellen letzten Zwischenraum verschieden. 5×4 mm.

Paraguay (Mus. Senckenberg), Asuncion (coll. Spaeth, Typus), Corrientes (coll. Spaeth). **fugitiva** n. sp.

- 15 (14) Innenfleck ganz gelb, gross, von einem grossen, dünnen, schwarzen Ring umgeben, der aussen schärfer als innen begrenzt ist; auf dem Halsschild nur ein sehr flacher Bogen; Schildchen ganz im Innenfleck; die sehr groben und dicht besetzten Punktstreifen haben einen dunkleren Kern; ihre Abstände und Zwischenräume sind kleiner; ausser und hinter dem Ringe sind die Punkte feiner; letzter Zwischenraum gelb; Mittelfeld des Kopfschildes mehr vorgezogen als bei *neglecta*, mit fast in rechtem Winkel zusammenstossenden Leisten. Halsschild fast doppelt so breit als lang, mit breit verrundeten Seiten, glatt. $4\frac{1}{3} \times 4$ mm. Pernambuco: Pery-Pery (coll. Spaeth). **valentula n. sp.**
- 16 (11) Die inneren Zwischenräume sind mindestens so breit als die Streifen.
- 18 (17) Innenfleck dunkel blutrot, mit breitem, schwarzem Saum bis zum Randstreif und feinen, seichten Punktstreifen. $6 \times 5\frac{1}{2}$ mm. Chiquitos, Bolivia. **bicingulata Boh.**
- 18 (17) Innenfleck gelb.
- 19 (20) Innenfleck rhombisch, teilweise überhöht, wodurch die Streifen unterbrochen werden; er beginnt erst hinter der Schildchenspitze; der Ring ist dick, braunrot, hinten mit dunklerem Saum, mit feineren Punkten als im Innenfleck. $5\frac{1}{2} \times 5$ mm. Ost-Brasilien. **surda Boh.**
- 20 (19) Innenfleck rund und ohne Ueberhöhung, die Streifen in ihm nicht unterbrochen.
- 21 (28) Der Ring ist dünn, höchstens drei Streifen breit; Innenfleck gross, das Schildchen in ihm.
- 22 (23) Ring ganz schwarz, scharf begrenzt, reicht bis zum vorletzten Streif; Schildchen pechbraun, hinter dem Ringe gelegen; Mittelfeld des Kopfschildes mit fast rechtwinklig gebrochener Querleiste und kurzem Vorkiel. $5\frac{1}{2} \times 4\frac{3}{4}$ mm. Brasilien. **dahlbomi Boh.**
- 23 (22) Ring teilweise rot, Schildchen hellrot; Querleiste stumpfwinklig gebrochen.
- 24 (25) Die Punkte auf dem Abfall sind grob und tief, wenig feiner als im Innenfleck; hier stehen sie in wenig grösseren Abständen als die Punkte sind; auch die Zwischenräume sind schmal; Ring schmal, blutrot, vorn und bis über die Mitte mit pechschwarzem Saum, der stellenweise die rote Färbung fast verdeckt; Basis des Halsschildes und Schildchen hell blutrot, letzteres hinter dem Ringe; vorn ist der Ring verrundet, nicht wie bei *princeps* vorgezogen; an der Seite reicht er an den vorletzten Zwischenraum; Scheibe des Halsschildes sehr fein, die Rinne vor ihr etwas gröber punktiert. Mittelfeld des Kopfschildes wie bei *princeps*, aber mit längerem Kielfortsatz; Fühler bis zur Spitze gelb. 6×5 mm. St. Catharina (Lüderwaldt, Mus. Stettin und coll. Spaeth, Typus). **lüderwaldti n. sp.**
- 25 (24) Die Punkte auf dem Abfall sind viel feiner als im Innenfleck; im letzteren stehen sie weniger dicht, mit grösseren Abständen und breiteren Zwischenräumen; Ring dünn, hinten hellrot, von

der Mitte nach vorn mit schwärzlichem Aussensaum, auf der Schulterbeule mit stumpfwinkligem Bruch; Schildchen im Innenfleck, hinter dem Ring.

- 26 (27) Die Punkte im Innenfleck sind grob und stehen in grösseren Abständen; die Basalzeichnung des Halsschildes ist in eine kurze Spitze ausgezogen; der Ring reicht an der Seite bis an den 9. Streif; die inneren Zwischenräume sind nicht breiter als die Punkte der Streifen. Mittelfeld des Kopfschildes sehr stumpf gewinkelt mit kurzem Kielfortsatz; Halsschild-Ecken breit gerundet; letztes Fühlerglied schwarz. 6×5 mm. Parana (coll. Spaeth).
- **princeps** n. sp.
- 27 (26) Der vorigen sehr ähnlich, durch feinere, dichter gestellte Punkte und viel breitere Zwischenräume im Innenfleck, verrundete Basalzeichnung des Halsschildes und schmaler verrundete Seiten desselben, nur bis zum 8. Streif ausgedehnten Ring und fehlenden Kielfortsatz des Kopfschildes verschieden. $5\frac{1}{4} \times 4\frac{1}{2}$ mm. Sao Paulo (coll. Spaeth). **laevisculpta** n. sp.
- 28 (21) Der Ring ist dick und bedeckt an der Seite mindestens vier Streifen; Innenfleck daher kleiner; Schildchen ragt höchstens mit der Spitze in den Innenfleck; Ring nie ganz schwarz.
- 29 (30) Halsschild subtriangulär, vorn weniger als hinten gerundet, mit schmal verrundeten Ecken vor der Mitte; die Schulterecken stehen seitlich vom Halsschild weit ab, so dass die Umrisslinie mehr als sonst in der Gattung unterbrochen ist. Ring dunkel blutrot, aussen pechschwarz gesäumt; die Punkte im Innenfleck sind gröber und spärlicher als auf dem Ringe; die inneren Zwischenräume sind hinten kielförmig. $6 \times 5\frac{1}{2}$ mm. Chiquitos, Bolivia, Paraguay, Matto Grosso. **rubrodiscoidalis** Boh.
- 30 (29) Halsschild elliptisch, vorn und hinten gleich gerundet, die Ecken in der Mitte in breiterer Rundung; die Schulterecken schliessen im Umriss an, die Punkte im Innenfleck sind nicht gröber.
- 31 (32) Der hell blutrote, nur vorn aussen wenig dunklere Ring ist dünner und reicht über den Abfall, so dass die gelbe Spitze der Scheibe schmaler ist als das Ringband; Halsschild ohne Punktierung; Innenfleck spärlich, wenig tief und grob punktiert, eiförmig; die Schildchenspitze ragt hinein; letzter Z. R. gelb; Mittelfeld des Kopfschildes vorn fast rechtwinklig abgegrenzt, ziemlich lang; $5 \times 4\frac{1}{4}$ mm. Pernambuco: Pery-Pery (coll. Spaeth).
- **obtrita** n. sp.
- 32 (31) Ring braun- bis pechrot, aussen ringsum dunkler gesäumt, dicker, kürzer, nur bis zum Abfall reichend, so dass die gelbe Scheibenspitze breiter ist als das Ringband; auf ihr sind die Punkte feiner als vorn; Halsschild fein punktuert; höchstens die äusserste Schildchenspitze ragt in den Innenfleck.
- 33 (34) Ring breit, braunrot, beiderseits gesäumt, in den letzten Z. R. reichend, mit kleinem Innenfleck, dessen Halbmesser kürzer ist als die Breite des Ringbandes; Umriss breit, Fühler lang; $7 \times 6\frac{1}{2}$ mm. Brasilien. **neglecta** Boh.
- 34 (33) Halbmesser des Innenflecks grösser als die Breite des Ringbandes; Umriss schmaler, letzter Z. R. ganz gelb.

- 35 (36) Kleiner, weniger breit, Ring dicker, Innenfleck ebenso stark punktiert wie der Ring, Basalmakel des Halsschildes vorn gleichmässig gerundet; bis $6\frac{1}{2} \times 5\frac{1}{2}$ mm. Ost-Brasilien.
.....**circulus Boh.**
- 36 (35) Breiter und grösser (bis 7 mm lang), mit dünnerem Ringband, grösserem, weniger dicht punktiertem Innenfleck; Basalmakel des Halsschildes in der Mitte vorgezogen, daneben ausgerandet, Ring heller rot, nur aussen gesäumt. 7×6 mm. Ost-Brasilien.
.....**exquisita Boh. (?)**
- 37 (8) Das Mittelfeld erreicht mehr als die halbe Länge des Kopfschildes und ist vorn spitzwinklig ausgezogen.
- 38 (53) Fühler lang, ihre Endglieder mehr als doppelt so lang als dick; das Mittelfeld setzt sich in einem Kiel vorn fort, Seitenteile meist behaart; Flügeldecken mit einer gelben Querbinde oder einem dunklen Ring; Länge wenigstens 7 mm.
- 39 (44) Flügeldecke mit einer gelben Querbinde.
- 40 (41) Halsschild einfarbig gelb; Schildchen und Flügeldecken schwarz; Unterseite gelb, Fühler oft teilweise schwärzlich; $6\frac{1}{2} \times 6$ mm. Von Nicaragua bis Goyaz und Peru.**aurofasciata Er.**
Bei der mir unbekannten *Ch. fahrei* Boh., die nach Champion nur var. von *aurofasciata* ist, setzt sich die Querbinde an der Naht bis zum Schildchen fort (nur Zentral-Amerika).
- 41 (40) Scheibe des Halsschildes schwarz.
- 42 (43) Letzter Z. R. schwarz; Halsschild sehr fein punktuert; Vor- und Seitendach, Binde und Spitze der Flügeldecken gelb, die übrige Oberseite immer schwarz, Unterseite gelb, zuweilen Brust und Prosternum schwarz, das Abdomen innen pechbraun; Vorderrand des Halsschildes wenig gerundet, mit der grössten Breite weit vorn. $8 \times 7\frac{1}{2}$ mm. Von Costa Rica bis Peru und Guyana.
.....**leprieuri Boh**
- 43 (42) Letzter Z. R. bis zur Seitendachbrücke gelb; Halsschild ohne Punktierung, vorn mehr gerundet, mit breiter gerundeten Ecken; die dunkle Zeichnung ist blutrot, ringsum schwarz gesäumt, ausnahmsweise ganz schwarz; Punkte der Streifen gröber als bei der vorigen, nur auf der Binde fein. $7 \times 6\frac{1}{2}$ mm. Von Kolumbien bis Guyana.**bipartita Boh.**
Bei der nov. subspec. *venezuelana* (Venezuela: Bas Sarare, F. Geay, Mus. Paris und coll. Spaeth) erweitert sich die Binde in der Mitte zur doppelten Breite und ist ebenso grob punktiert wie die dunklen Stellen; diese sind gelbrot, in der Mitte ausgerandet.
- 44 (39) Oberseite mit einem dunklen Ring.
- 45 (52) Profillinie stumpfwinklig, Halsschild vor der Mitte am breitesten.
- 46 (49) Spitze der Epipleuren behaart, Halsschild annähernd subtrianulär, hinten schräg vorgezogen, kürzer und breiter.
- 47 (48) Ring schwarz, bis in den letzten Z. R. oder an den Randstreif reichend, Innenfleck kleiner, etwas rhombisch. Grösser als die folgende. 9 bis 10 mm lang. Zentral- und Südamerika.
.....**circumducta Boh.**

- 48 (47) Ring innen rot; die Säume dunkler; er reicht nur bis zum vorletzten Streif; $7\frac{1}{2} \times 8$ mm. Brasilien. **procineta** Boh.
- 49 (46) Epipleuren an der Spitze nicht behaart, Halsschild nur um die Hälfte breiter als lang, nicht mit abgeschrägten Seiten.
- 50 (51) Der Ring ist dick, rot, ausser vorn und an der Seite mit schwärzlichem Saum, sein Innenfleck klein, hinten breiter, birnförmig, feiner punktiert; auch hinten sind die Punkte feiner; Halsschild kürzer, Schulterecken mehr vorgezogen. Umriss eiförmig-subtriangulär mit der grössten Breite vor der Mitte der Flügeldecken; Fühler gelb. Die matten Seitenteile des Kopfschildes liegen tiefer als das Mittelfeld; der Ring reicht bis zum letzten Zwischenraum, das Schildchen liegt ganz in ihm. 8 mm. Kolumbien (Thieme, Mus. Wien, Holotypus). **languida** nov. sp.

- 51 (50) Der Ring ist dünn, schwarz, der Innenfleck grösser, länglich, nicht feiner punktiert; Punkte der Streifen hinten kaum schwächer; Halsschild länger, kaum um die Hälfte breiter als lang, mit wenig vor der Mitte gelegenen, breit verrundeten Ecken und verloschen punktuierter Scheibe; Schulterecken weniger vorgezogen; Schildchen schwarz, zur Hälfte aus dem Ring herausragend, dieser reicht hinten auf den Abfall, aussen bis zum vorletzten Streif.

Von der ganz gleich gezeichneten *formalis* m. durch die gebrochene Profillinie, längeren Halsschild mit mehr gerundetem Hinterrand, weniger vorgezogene Schulterecken, gröbere und tiefere Punktstreifen, längeren, weniger gerundeten Innenfleck und weniger breite Körperform verschieden. $9 \times 7\frac{1}{2}$ mm. Sao Paulo, Espirito-Santo (Typus, coll. Spaeth).

..... **laetabunda** nov. sp.

- 52 (45) Die Profillinie ist gleichmässig gewölbt, Halsschild regelmässig elliptisch, vorn und hinten gleich gerundet, die Ecken in der Längsmittle und breit verrundet; Ring schwarz, vorn im Bogengerundet, an der Seite bis zum vorletzten Zwischenraum reichend; das schwarze Schildchen ragt zur Hälfte in den Innenfleck; Punktstreifen fein, im Innenfleck und hinten sehr schwach; wie bei *laetabunda* setzen sich die vereinigten Stirnlinien kielförmig bis in die Fühlerbasis fort. $7 \times 6\frac{1}{2}$ mm. Caracas (coll. Spaeth, Typus; Mus. Leningrad). **formalis** nov. sp.

- 53 (38) Fühler kurz, die Endglieder dicker, wenig länger als dick. Mittelfeld des Kopfschildes halb so lang als letzterer, zugespitzt, ohne kielförmigen Fortsatz, mit glänzenden Seitenteilen. Oben bräunlichgelb; hinten der Mitte der Flügeldecken neben der Naht ist ein etwas hellerer, im Leben goldglänzender, rundlicher, weniger dicht punktierter Fleck. Fühlerglied 4 um die Hälfte länger als 3 und wenig kürzer als die gleich langen 5 und 6; Halsschild kaum um die Hälfte breiter als lang, vorn mehr gerundet, die Scheibe glatt; Flügeldecken mit sparsam besetzten, mässig groben und überall gleichen Punktstreifen mit ebenso breiten Zwischenräumen; der 3. bis 5. Streif vor der Mitte durch eine unscheinbare Querschwiele unterbrochen, vor der eine dichter punktierte Quergrube liegt. $3\frac{1}{2} \times 3$ mm. Brasilien (coll. Spaeth).

..... **pumilio** nov. sp.

- 54 (1) Mittelfeld so lang als der Kopfschild; Stirnlinien fehlen meist ganz oder sie laufen neben den Augen und treffen sich erst in der Fühlerwurzel. (Die undeutlichen Stirnlinien bei *ocularis* Boh. (L. Z. 171) stossen mitunter früher zusammen.)
- 55 (58) Körper breiter als lang, mit stumpfwinklig gebrochener Profillinie und regelmässigen Punktstreifen auf den Flügeldecken; Halsschild mehr als doppelt so breit als lang, der Vorderrand von einer Ecke bis zur anderen, daher in der Mitte breiter hyalin, gelb bis braun, dahinter mindest an der Seite punktiert.
- 56 (57) Beine blauschwarz, nur die Klauen rötlich; Oberseite, Kopf, die Endglieder der Fühler, Unterseite und *Epipleuren* schwarz, die vordere Hälfte des Halsschildes, die Basalglieder der Fühler und meist auch das Abdomen gelb; Basaldreieck seicht eingedrückt, Profillinie hinten fast gerade; Schulterecken nicht vorgezogen, scharf, Punktstreifen sehr fein, nur der Randstreif grob, die Zwischenräume vielmals breiter. 6×6 mm. Goyaz (Spitz, XII, 1933).
.....**atramentosa** Boh.
- 57 (56) Beine gelbbraun; Seitendach in der Mitte mit einer glashellen, unten durchscheinenden, meist unvollständig geschlossenen Fenstermakel; Flügeldecken im Basaldreieck nicht eingedrückt, die Profillinie hinten seicht ausgerandet. Kopfschild gerandet, fein gekörnt, breit trapezförmig. Die Nominatform ist oben gelb bis holzbraun, mit veränderlichen, helleren und dunkleren Streifen auf den alternierenden Zwischenräumen, bei der subsp. *heydeni* Wagener (= *vicina* Spaeth) mit Ausnahme der transparenten Stellen und einiger kleiner Punktstellen schwarz. 6×6 bis 7¼×6½ mm.**vitreata** Perty
Die Nominatform ist von Mexiko bis Peru und St. Catharina verbreitet, die subsp. *heydeni* bisher nur aus Kolumbien bekannt.
- 58 (55) Körperumriss nicht breiter als lang.
- 59 (74) Kopfschild gekörnt oder grob und tief punktiert, rauh, matt, schwarz; auch Prosternum, Brust und Trochanteren sind schwarz; Fühler kurz, die Endglieder dicker und nicht länger als dick; kugelig, hoch gewölbt, mit steilem Seitendach; Prosternum breit; Halsschild vorn mehr als hinten gerundet; kleine Arten (—4½ mm), gelb, meist schwarz gezeichnet.
- 60 (61) Oberseite einfarbig braungelb, Halsschild zuweilen mit einer rötlichen V-Figur; Flügeldecken mit sehr feinen, nur vorn aussen gröberen, in weiten Abständen stehenden Punkten. 4×3 mm. Brasilien.**pygmaea** Klug.
- 61 (60) Wenigstens der Halsschild hat schwarze Zeichnung.
- 62 (63) Kopfschild breiter als in den folgenden Arten, rechteckig, nach vorn weniger verengt, feiner gekörnt, mit eingestochenen Punkten; Naht gelb, ebenso die übrige Oberseite mit Ausnahme der Halsschildscheibe und des Schildchens, beide schwarz. 4×3 mm. Kolumbien.**discicollis** Boh.
- 63 (62) Kopfschild schmaler, Naht mindestens angedunkelt.
- 64 (69) Die äussere Längsbinde berührt den Randstreif. Halsschildscheibe schwarz.

- 65 (66) Diese Binde ist breit und bedeckt die fünf letzten Zwischenräume, ihr Innenrand erreicht die Naht schon in der Mitte; die Innenflecke sind kurz, kaum halb so lang als die Flügeldecken. Punktstreifen sehr fein, hinten erloschen; Schildchen und Naht schwarz, Beine und Fühler gelb, letztere mit allmählig dunkleren Endgliedern. Kopfschild breiter als bei *pygmaea*, trapezförmig, fein runzelig gekörnt; mit einzelnen groben Punkten. $4\frac{1}{2} \times 3\frac{1}{2}$ mm. Amazonas (Hahnel, coll. Spaeth). **oblectans** nov. sp.
- 66 (65) Diese Binde ist schmaler, bedeckt höchstens drei Zwischenräume, ihr Innenrand erreicht die Naht erst auf dem Abfall; die Innenflecke sind lang, wenig kürzer als die Scheibe; die Punktstreifen sind gröber, hinten wenig feiner.
- 67 (68) Aussenbinde schmal, kaum zwei Zwischenräume bedeckend, die Innenflecke länger; Halsschild schmaler, vorn weniger breit gerundet; Umriss schmaler und länger; Flügeldecken mit feineren, mehr regelmässigen Streifen; Hinterleib mit breiterem, hellem Saum. 4×3 mm. Brasilien. **nigrocincta** Boh.
- 68 (67) Aussenbinde breiter, über drei Z. R. ausgedehnt. Innenfleck kleiner; Halsschild vorn breiter gerundet; Umriss breiter und kürzer; Punktstreifen gröber, weniger regelmässig. $4 \times 3\frac{1}{4}$ mm. Brasilien. **bicincta** Boh.
- 69 (64) Die Aussenbinde berührt nicht den Randstreif oder fehlt ganz; letzter Z. R. mehr oder minder hell; Scheibe des Halsschildes nie ganz schwarz.
- 70 (71) Profillinie schwach gebrochen, Punktstreifen sehr dicht besetzt, hinten nicht schwächer. Umriss sehr breit gerundet; Kopfschild länger als breit, schmaler und nach vorn mehr verengt als bei den verwandten Arten. Halsschild mit einer M-förmigen schwarzen Basalfigur und je einer damit verbundenen Linie in der Rinne; Oberseite fast matt. Basis der Schenkel gebräunt. $4\frac{1}{4} \times 3\frac{1}{2}$ mm. Goyaz. **bimarginata** Boh.
- 71 (70) Profillinie gleichmässig gewölbt, Punktstreifen weniger dicht besetzt, Umriss schmaler, Körper kleiner; Halsschild mit einer V-förmigen Basalzeichnung; Schenkel ganz gelb, Oberseite glänzend.
- 72 (73) Grösser ($4\frac{1}{2}$ mm), mit gröberen, hinten feineren Streifen die V-Zeichnung erreicht den Vorderrand der Halsschild-Scheibe (ex Boheman, mir unbekannt). $4\frac{1}{2} \times 3\frac{1}{4}$ mm. Kolumbien. **exigua** Boh.
- 73 (72) Kleiner (4 mm), mit feineren, hinten nicht schwächeren Streifen; die Scheibenzeichnungen des Halsschildes erreichen nicht den Scheibenrand und sind nicht in Verbindung. Sowohl bei *exigua* wie *tantilla* kann die Aussenbinde fehlen und die Zeichnung hellbraun werden. Bis $4 \times 3\frac{1}{3}$ mm. Brasilien. **tantilla** Boh.
- 74 (59) Kopfschild glatt oder nur fein und sparsam punktiert.
- 75 (78) Die Endglieder der Fühler nehmen bis zum letzten an Dicke zu und sind nicht viel länger als dick; das letzte ist pfriemenförmig zugespitzt, das 6. nicht länger als eines der zwei vor ihm. Kopfschild schmal, aber weniger als doppelt so lang als breit, flach; Umriss gerundet. Seitendach, Fühler und Unterseite gelb.

- 76 (77) Oberseite mit einer schwarzen Scheibenmakel, die einen gemeinsamen, grossen, gelben, gröber punktierten Fleck umschliesst, der erst hinter der Spitze des Schildchens beginnt und meist einen schwarzen Punktfleck hat; Punktstreifen grob, ihre Z. R. ebenso breit, in der Mitte quergerunzelt. $4\frac{1}{2} \times 4$ mm. Cayenne, Brasilien. **cyclops F.**
- 77 (76) Scheibenmakel blauschwarz, innen allmählig metallisch braunrot ohne gelben Innenfleck; Punkte der Streifen sehr grob, ihre Z. R. linienförmig. $4 \times 3\frac{1}{2}$ mm. Brasilien. **marginalis Boh**
- 78 (75) Endglieder der Fühler nicht bis zum letzten dicker.
- 79 (90) Kopfschild doppelt so lang als breit, Unterseite gelb.
- 80 (83) Kopfschild gewölbt, Fühler kurz mit dickeren Endgliedern; hoch gewölbte, runde Arten unter 4 mm. Länge.
- 81 (82) Basalmakel des Halsschildes mit 7 gelben Flecken, Flügeldecken mit zahlreichen (18 bis 22) erhabenen, gelben Pusteln, die die Punktstreifen unterbrechen, oft noch im Tode goldglänzend, Scheiben schwarz oder braun; bis $3\frac{1}{2} \times 4\frac{1}{2}$ mm. Von südlichen Zentral-Amerika bis Bolivia und Nord-Brasilien (*scabriuscula* Boh.). **auroguttata Boh.**
- 82 (81) Basalmakel einfarbig schwarz, Flügeldecken mit einem breiten, pechschwarzen Ring mit gelbem (Weise sagt falsch: »kupferrot«) Innenfleck; nur die grössere Hälfte des letzten Z. R. und die Spitze der Scheibe sind ebenfalls gelb; Schildchen braunrot Punktstreifen feiner als bei der vorigen, sehr regelmässig hinten schwächer. $4 \times 3\frac{1}{2}$ mm. Bahia, Matto Grosso, Paraguay, Missiones. **drakei Weise**
- 83 (80) Kopfschild flach, Oberseite wenig gewölbt.
- 84 (85) Basalmakel des Halsschildes, Schildchen und Scheibe der Flügeldecken rotbraun, der letzte Z. R., die Spitze, das Seiten- und Vordach gelb, ebenso eine an der Naht schwach verbreiterte Querbinde; Spitze des letzten Fühlergliedes schwärzlich. Kopfschild zur Fühlerbasis nicht verengt, in der Mitte jederseits ausgerandet; das 4.—6. Fühlerglied gleich lang, um mehr als die Hälfte länger als das dritte, die Endglieder fast doppelt so lang als dick, wenig zunehmend. Halsschild vorn mehr gerundet, mit breit verrundeten Ecken hinter der Mitte und glatter Oberseite. Flügeldecken nur wenig länger als breit, mit sehr regelmässigen, mittelstarken Punktstreifen, die inneren durch die Reliefbinde unterbrochen, von den äusseren stehen auf ihr einzelne grobe Punkte; die ersten zwei Z. R. sind hinten gewölbt, der 2. am Ende nach aussen gebogen; die gelbe Färbung tritt auf ihm weiter nach vor. $4 \times 3\frac{3}{4}$ mm. Bolivia: Chiquitos, San José (Deutsche Chaco Expedition 1926, Mus. München). **chacoana nov. sp.**
- 85 (84) Oberseite mit einer grossen Scheibenmakel, ohne Querbinde; Punktstreifen grob und tief, hinten nicht feiner, Z. R. sehr schmal.
- 86 (87) Scheibenmakel mit einem gelben, schwach reliefen, an der Seite in einen kurzen Ast erweiterten Ring; Endglieder der Fühler

nur so lang als dick, die letzten drei dunkel; 5. und 6. Streif mit gröberen Punkten. 5×5 mm. Cayenne, Brasilien.

.....**consimilis** Boh.

- 87 (86) Scheibenmakel ohne gelben Ring; Endglieder der Fühler wenigstens um die Hälfte länger als dick.
- 88 (89) Die einfärbige, schwarz-metallische Scheibenmakel greift schmal auf den Innenrand des Seitendaches über; Halsschild hinten mehr als vorn gerundet, Ecken vor der Mitte; 8. bis 10. Fühlerglied nur um die Hälfte länger als dick, angedunkelt; Z. R. schmaler als die Streifen, innen stellenweise mit seichten Querrunzeln. $5 \times 4\frac{1}{2}$ mm. Amazonas.**circumtexta** Boh.
- 89 (88) Scheibenmakel blauschwarz, mit einem grossen, braunroten, unscharf begrenzten Innenfleck; sie greift nicht auf das Seitendach über; Halsschild vorn und hinten gleich gerundet, die schmal verrundeten Ecken in der Längsmittle; Fühler viel dünner und länger, die Endglieder dünn, doppelt so lang als dick, nur die Spitze des letzten dunkel. Kopfschild zur Fühlerbasis nicht verengt, an der Seite seicht ausgerandet; Punktstreifen sehr regelmässig, grob, dicht besetzt, bis hinten fast gleich; Z. R. ganz schmal, hinten die inneren schwach kielförmig. 5×4 mm. Goyaz (coll. Spaeth).**petulans** nov. sp.
- 90 (79) Kopfschild breiter, weniger als doppelt so lang als breit.
- 91 (96) Flügeldecken aussen hinten verworren punktiert. Umriss eirund, nach hinten mehr und länger verengt; Fühler ziemlich kurz, die Endglieder wenig verdickt, nicht länger als dick; Kopfschild flach, vorn oft mit einem Eindruck, trapezförmig; grasgrün, zuweilen mit rosenrotem Anhauch (im Tode gelblich).
- 92 (93) Halsschild mit schmal verrundeten, ziemlich dicht punktierten Seiten; niedriger, schmaler und mehr gleichmässig gewölbt als die folgenden Arten. (Auf ein kleineres Stück mit feinerer Punktierung der Flügeldecken ist *herbida* Boh. aufgestellt). Bis $8\frac{1}{2} \times 7$ mm. Brasilien, Bolivia, Paraguay.....**punctatostriata** Boh.
- 93 (92) Halsschild an den Seiten breiter verrundet und fast glatt. Flügeldecken breiter, höher und mehr bucklig gewölbt.
- 94 (95) Umriss länger und schmaler, mit schmalerem Seitendach, weniger erweiterten Seiten und kürzerem an der Seite schmaler gerundetem Halsschild. Bis $8\frac{1}{2} \times 7$ mm. Brasilien. **marginella** F.
- 95 (94) Umriss kurz und breit, eirund; Seitendach breiter, weniger geneigt, Halsschild mit breiter gerundeten Seiten. $7\frac{1}{2} \times 6$ mm. Brasilien.**flavicans** Boh.
- 96 (91) Flügeldecken hinten nicht verworren punktiert.
- 97 (118) Kopfschild schwarz.
- 98 (99) Fühler länger als der halbe Körper, das 4. bis 10. Glied dreimal so lang als dick, alle behaart und als Endglieder gebildet; Oberseite gelb, mit einem grossen schwarzen Ring, der auf das Seitendach übergreift; Schildchen, Fühler und Abdomen gelb, Prosternum, Brust und Hüften schwarz. Fast kreisrund, hochgewölbt, mit stumpfem Buckel, sehr glänzend. (= *fulviventris* Spaeth). Bis 7×6 mm. Bahia, Kolumbien.....**speculum** Boh.

- 99 (98) Fühler kurz, mit dickeren Endgliedern; das 4. und 5. Glied sind nur wenig länger als das dritte. Schildchen und Basis des Halsschildes immer, meist auch die Scheibe der Flügeldecken schwarz, ohne Ringzeichnung.
- 100 (101) Flügeldecken hinter der Spitze des Schildchens mit einer gelb-roten Makel; Unterseite mit Ausnahme des Abdomens schwarz (ex Champion). 5×4 mm. Mexiko. **erythrostigma** Champ.
- 101 (100) Scheibe der Flügeldecken ganz schwarz; höchstens Spitze und letzter Z. R. hell.
- 102 (107) Seitendach ganz gelb; Fühler mit dunkler Spitze.
- 103 (104) Seitendach, Fühler und Beine hell rostrot; die äusseren Streifen haben gröbere Punkte (ex Boheman). $6 \times 4\frac{1}{2}$ mm Brasilien.
..... **rubrocincta** Boh.
- 104 (103) Seitendach gelb.
- 105 (106) Flügeldecken bis zum Randstreif schwarz, ohne Metallglanz; die inneren Streifen sind feiner punktiert als die äusseren; Halsschild kaum merkbar punktuert; Hinterleib hellrötlich. $6 \times 4\frac{1}{2}$ mm. Brasilien. **circumscripta** Boh.
- 106 (105) Kleiner ($5\frac{1}{2} \times 4$ mm), oben mit Bronzeschimmer; äussere Hälfte des letzten Z. R. gelb, auch die Scheibenspitze ist breiter hell; alle Streifen gleich punktiert; Halsschild mit gröberer, dichter Punktuierung; Hinterleib gelb; 6. Flügelglied kürzer. Sao Paulo (coll. Spaeth, Typi; Mus. Prag, Mraz; Mus. Brit., Bryant; Mus. Ithaca, Hammar Coll.). **aerosa** nov. sp.
- 107 (102) Seitendach innen schwarz.
- 108 (111) Seitendach teilweise gelb.
- 109 (110) Kopfschild flach, tiefschwarz; ebenso Prosternum, Brust, Hüften und Trochanteren; vom Halsschild sind die ganzen Ecken und der äussere Teil der Basis, vom Seitendach ein Dreieck, das bis Mitte reicht, gelb; Schildchen mit einem Quereindruck; Punkturstreifen feiner. 5×4 mm. Paraguay, Brasilien. **clypeolata** Boh.
- 110 (109) Kopfschild gewölbt, pechschwarz, unten ist nur das Prosternum schwärzlich; vom Halsschild sind die Ecken nur bis zur Mitte, vom Seitendach nur die äusserste Spitze der Schulterecken gelb; Schildchen ohne Eindruck; Punktstreifen gröber. $5 \times 4\frac{1}{2}$ mm. Mexiko. **seminulum** Boh.
- 111 (108) Seitendach und Epipleuren ganz schwarz; auf der Oberseite ist nur der Halsschild vorn gelb.
- 112 (113) Fühler ganz gelb, Oberseite mit Metallglanz, Brust kastanienbraun; die Z. R. sind durch kurze Querleisten verbunden (ex Champion). $4\frac{1}{2} \times 3\frac{1}{2}$ mm. Nord Yucatan. **frontalis** Champion
- 113 (112) Fühler mit dunkleren Endgliedern; Oberseite ohne Metallglanz, Z. R. ohne Querleisten, Prosternum, Brust, Hüften und Trochanteren schwarz.
- 114 (115) Niedriger gewölbt, die Profillinie verläuft hinter der Höckerstelle zuerst noch waagrecht; Schildchen ohne Eindruck; Punktstreifen ziemlich fein, innen und aussen gleich stark, die Scheibe weniger uneben als bei *furva*; der gelbe Vordersaum des Hals-

- schildes ist breiter und schneidet die Seite hinter der breitesten Stelle. 5×5 mm. Venezuela (coll. Spaeth).***pastica* nov. sp.**
- 115 (114) Höher gewölbt, die Profillinie ist an der Höckerstelle am höchsten, hier schwach bucklig gebrochen, fällt von da an ab, besonders auf dem Abfall.
- 116 (117) Die inneren Punktstreifen sind feiner als die äusseren, die Scheibe mehr uneben; Schildchen kürzer und mit einem Quereindruck; der Vordersaum des Halsschildes ist schmaler und trifft die Seite in der Ecke, also weiter vorn als bei *pastica*. 5×4 mm. Von Guyana bis Goyaz.***furva* Boh.**
- 117 (116) Punktstreifen feiner, regelmässiger, innen und aussen gleich stark; Schildchen länger, ohne Eindruck; Vordersaum des Halsschildes noch etwas breiter als bei *pastica*, also viel breiter als bei *furva*; er trifft die Seite ziemlich weit hinter der grössten Breite. Kopfschild etwas mehr gewölbt. 5×4 mm. Costa-Rica: Limon Bananito (Nevermann, coll. Spaeth).***nevermanni* nov. sp.**
- 118 (97) Kopfschild heller, gelb, rötlich, ausnahmsweise pechbraun.
- 119 (126) Seitendach bis zum Aussenrande ganz oder wenigstens in der Mitte schwarz, mit steilem Abfall; auch die Scheiben des Halsschildes und der Flügeldecken sind mindestens zum grössten Teil schwarz; Vordach gelb; Fühler gelb, kurz, mit viel dickeren Endgliedern. Hochgewölbte, kleine, runde Arten mit steil abfallendem Seitendach, aus der nächsten Verwandtschaft der zuletzt erwähnten.
- 120 (123) Scheibe der Flügeldecken ganz schwarz; Seitendach vorn und hinten mit einem den Innenrand nicht erreichenden, gegen die Mitte sich verschmälernden und hier unterbrochenen, gelben Aussensaum; sein vorderer Teil ist die Fortsetzung des Halsschildsaumes, der viel breiter ist als bei *seminulum* und die breit abgerundeten Seiten weit hinter der grössten Breite schneidet; daher ist auch das anschliessende Dreieck des Seitendachs grösser. Beine und Trochanteren hellgelb; Kopfschild schmal trapezförmig, glatt, glänzend.
- 121 (122) Kopfschild pechbraun, Prosternum, Brust und Hüften tief-schwarz; höher gewölbt, die inneren Punktstreifen sehr fein. $5\frac{1}{2} \times 4\frac{1}{2}$ mm. Costa Rica (Schmidt, Mus. Stettin und coll. Spaeth). Vielleicht nur eine Unterform der folgenden Art oder beide von *paganettii*.***costaricea* nov. sp.**
- 122 (121) Kopfschild hellgelb, Prosternum, Brust und Hüften pechbraun; etwas schwächer gewölbt, die inneren Punktstreifen sind zwar gröber als bei der vorigen, aber feiner als die äusseren. $5 \times 4\frac{1}{4}$ mm. Mexico (coll. Spaeth). (? *seminulum* var. a, Champ. Biol. p. 181, t. IX., f. 25.)***sphaerica* nov. sp.**
- 123 (120) Auf der Scheibe der Flügeldecken ist ein gemeinsamer blutroter Fleck.
- 124 (125) Der blutrote Fleck beginnt an der Spitze des Schildchens, ist quer dreieckig, hinten mit gebogener Linie, aussen bis zum 6. Streif, hinten wenig über die Mitte ausgedehnt; Prosternum schwarz;

der Vordersaum des Halsschildes ist breiter, endet weit hinter den Ecken und geht in der ganzen Breite auf das Seitendach über, auf dem er vorn ein längeres Dreieck bildet; hinten ist es schmal gesäumt, beides wie bei *sphaerica*; Punktstreifen feiner als bei dieser, mehr regelmässig. Halsschild vorn und in den Ecken mehr gerundet, Schildchen breiter. $5 \times 4\frac{1}{2}$ mm. Panama.

.....**paganettii** n. sp.

- 125 (124) Der blutrote Fleck zieht von der Basis neben dem Schildchen zur Naht hinter die Höckerstelle, reicht nach aussen in den drittletzten Zwischenraum und ist hinten tief ausgerandet; der gelbe Vordersaum des Halsschildes ist schmaler und trifft an der Seite die Mitte der Ecke; auf dem Seitendach ist nur die äusserste Spitze der Schulterecke gelb; Halsschild vorn und hinten gleich gerundet; Punktstreifen aussen gröber, innen und hinten feiner. $5 \times 4\frac{1}{2}$ mm. Mexiko (Flohr, Mus. Berlin); Boheman's Vaterlandsgabe; Bahia dürfte falsch sein.**benedicta** Boh.
- 126 (119) Das Seitendach ist an keiner Stelle bis zum Aussenrande schwarz; wenn es überhaupt schwarz gezeichnet ist, beschränkt sich diese Färbung auf einen von der Scheibe übergreifenden Innensaum.
- 127 (152) Seitendach nicht einfarbig gelb, sondern rot, braun oder mehrfärbig.
- 128 (131) Seitendach bis zum Rande rot; Flügeldecken mit stumpfem Höcker und hinten ausgerandeter Profillinie.
- 129 (130) Weniger gewölbt, mit fast gerader Profillinie; Seitendach blut- oder miniumrot, innen neben der Schulterbeule und an der Brücke elfenbeinweiss wie die Scheibe; Halsschild und Schildchen entweder wie die Scheibe oder wie das Seitendach, aber das Vordach immer wie letzteres; Unterseite, Beine und Fühler hell blutrot. Das 6. Fühlerglied ist fast um die Hälfte länger als eines der zwei vorhergehenden; der 8. Punktstreif ist nächst der Brücke zuerst nach aussen, dann winklig nach innen gebogen; Punkte der Streifen ohne Höfe. 8×7 mm. Brasilien.**miniata** Boh.
- 130 (129) Höher gewölbt, mit mehr ausgerandeter Profillinie; Seiten- und Vordach einfarbig hell gelbrot; Scheibe, Halsschild, Schildchen, Unterseite, Fühler und Beine rötlichgelb. Das 6. Fühlerglied kürzer als bei der vorigen, der 8. Streif ohne Knickung, Punkte mit grossen Höfen. 8×7 mm. Goyaz.**miniatura** Boh.
- 131 (128) Aussenrand des Seitendaches ganz oder teilweise gelb.
- 132 (133) Seitendach hell ziegelrot mit folgender weissgelber Zeichnung: eine Fenstermakel vor der Brücke, ein schmaler Aussensaum und die rückwärtige Hälfte; die übrige Oberseite weissgelb, die Scheibe des Halsschildes mit Ausnahme einer M-förmigen Makel, das Schildchen, ein Fleck auf der Schulterbeule, eine gemeinsame grosse Makel in der Mitte und die Scheibenspitze der Flügeldecken ziegelrot; Unterseite, Fühler und Beine hell gelbrot. Breit gerundet, gleichmässig schwach gewölbt; Kopfschild glatt, gewölbt; 4. und 5. Fühlerglied gleich lang, kürzer als das behaarte 6., die Endglieder schwach verdickt, doppelt so lang als dick; Halsschild vorn und hinten gleich gerundet, mit sehr breit verrundeten Ecken und glatter Scheibe; Flügeldecken mit wenig

vorgezogenen, spitzwinkligen Schulterecken und gerundeten Seiten; Punkstreifen überall fast gleich, Z. R. viel breiter; Seitendach wenig geneigt, der Fensterfleck vertieft, die rote Makel hinter der Brücke schwach beulig, glatt. $7 \times 6\frac{1}{2}$ mm. Goyaz (coll. Spaeth). **strandi** n. sp.

- 133 (132) Seitendach ohne hyalines Fenster; Basalmakel des Halsschildes ohne Zeichnung.

- 134 (135) Seitendach in der Mitte bis zum Aussenrande blutrot, ein schmaler Aussensaum vorn und das letzte Drittel gelb, letzteres schräg abgegrenzt, aussen weiter vorgezogen, weil die rote Zeichnung auf dem Seitendach einen kleineren Bogen bildet als der Aussenrand; Scheibe der Flügeldecken hinten mit je einem kleinen, runden, gelben Fleck, sonst wie das Schildchen und die Halsschildscheibe dunkel-blutrot, das Vordach gelblich; Unterseite und Fühler blutrot. Von der Körperform der *biarcuata*, niedriger und breiter als die anderen blutroten Arten; Fühler kürzer und dicker als bei der vorigen Art, das 4. und 5. gleich lang, kaum um die Hälfte länger als das 3., das 6. länger, dicker, behaart, Endglied; die folgenden schwach verdickt, kürzer als bei *strandi*; Kopfschild wenig länger als breit, kaum verengt, mässig gewölbt; Halsschild doppelt so breit als lang, vorne mehr gerundet, an der Seite sehr breit verrundet; Flügeldecken wenig länger als breit, mit regelmässigen, groben, überall gleich starken Punkstreifen und wenig breiteren, zum Teil schwach gewölbten Z. R.; Seitendach vor der Brücke mit einer Grube, glatt. $7\frac{1}{2} - 6\frac{1}{2}$ mm. Peru: Chanchamayo (coll. Spaeth). **subrubra** n. sp.

- 135 (134) Die dunklere Farbe des inneren Teiles des Seitendaches erreicht nirgends den Aussenrand.

- 136 (147) Innensaum des Seitendaches und Scheibe der Flügeldecken blutrot.

- 137 (138) Flügeldecken mit je zwei, zuweilen zusammenfliessenden gelben Flecken hinter einander.

..... **quadrimaculata** Kirsch. aberr. (L. Z. 295)

- 138 (137) Flügeldecken ohne oder nur mit je einem gelben Fleck.

- 139 (142) Kopfschild zur Fühlerbasis ansteigend, an der Seite abfallend, vorn mit einer Längsrinne; das 6. Fühlerglied ohne Behaarung, kürzer als das 5. — Flügeldecken im Basaldreieck ohne Eindruck, weiterhin ohne Grübchen.

- 140 (141) Auf jeder Decke ist hinter der Mitte ein gelber Fleck, Basalmakel des Halsschildes vorn sehr tief, fast kreisförmig ausgerandet; Umriss gerundet — eiförmig, nach hinten mehr als nach vorn und länger verengt, mit der grössten Breite vor der Mitte der Flügeldecken; Halsschild breit, elliptisch, vorn etwas weniger als hinten gerundet; Flügeldecken mit etwas gröberen Punkten in den Streifen; nur die Spitze des letzten Fühlergliedes ist ange-dunkelt. $7\frac{1}{2} \times 6$ mm. Ecuador: Macas, Pastaza (coll. Spaeth).

..... **reinecki** n. sp.

- 141 (140) Flügeldecken einfärbig rot, mit feineren Punkten; Basalmakel des Halsschildes seicht ausgerandet; Umriss mehr gerundet, kürzer, mit der grössten Breite in der Mitte der Decken; Halsschild

breit, elliptisch, mit breiter verrundeten Seiten; die letzten zwei Fühlerglieder sind dunkel. 7×6 mm. Amazonas: Ega, Teffe; Cayenne. **erythraea** Boh.

- 142 (139) Kopfschild flacher gewölbt, an der Seite wenig abfallend, nicht nasenförmig zur Fühlerbasis ansteigend, ohne Längsrinne, ohne Andeutung von Stirnlinien; das 6. Fühlerglied ist schon undeutlich behaart; Basaldreieck schwach eingedrückt, zwischen dem 3. und 5. Streif vor und zwischen dem 5. und 6. etwas hinter der Mitte je ein seichter Eindruck.
- 143 (144) Flügeldecken mit feinen Punktstreifen (wie bei *erythraea*) und breiten, flachen Z. R.; Halsschild ohne Ausrandung der Basalmakel und mit mehr als bei *coccinea* gerundetem Vorderrand. 6×5 mm. Para: Santarem (coll. Spaeth). **chermesina** n. sp.
- 144 (143) Punktstreifen grob, Z. R. schmaler, die inneren hinten gewölbt.
- 145 (146) Halsschild um mehr als die Hälfte breiter als lang, besonders am Vorderrand, aber auch hinten flach gerundet, mit schmal gerundeten Ecken vor der Mitte und an der Spitze nicht ausgerandeter Basalmakel; gewölbt, von breiterem Umriss; Punktstreifen weniger dicht besetzt. 7×6 mm. Amazonas: Rio Negro, Cayenne. **coccinea** Boh.
- 146 (145) Halsschild nur um die Hälfte breiter als lang, vorn und hinten mehr gerundet, die breiter verrundeten Ecken in der Mitte, die Basalmakel vorn seicht ausgerandet; höher gewölbt, mehr kreisrund, schmaler; Punktstreifen dichter besetzt, sehr grob, die Z. R. hinten mehr gewölbt. 6×5 mm. Franz. Guyana: Bas Maroni, Roches de Kourou (coll. Spaeth). **scarlatina** n. sp.
- 147 (136) Innensaum des Seitendaches schwarz oder braun.
- 148 (149) Scheibe der Flügeldecken ganz schwarz, welche Farbe sich auch schmal auf das Seitendach ausdehnt; Halsschild mit blutroter Basalmakel (siehe *pulchra* Spaeth unter L. Z. 226).
- 149 (148) Innensaum braun, Scheibe nicht ganz schwarz.
- 150 (151) Oberseite blutrot mit pechbraunem, auf das Seitendach innen übergreifendem Saum, letzteres und die Unterseite gelb; fast kreisrund, flach gewölbt; Fühler mit 5 dickeren Endgliedern, die nicht länger als dick sind; das 4. wenig, das 5. und 6. um die Hälfte länger als das dritte. Halsschild vorne mehr gerundet; Flügeldecken mit mässig groben, hinten kaum feineren Punktstreifen. $4\frac{1}{4} \times 3\frac{3}{4}$ mm. Guatemala. **flavomarginata** Champ.
- 151 (150) Oberseite gelb, mit einem auf Halsschild und Schildchen dunklen braunen Ring, der sich auch auf das Seitendach etwas ausdehnt; Flügeldecken ziemlich spitzig gehöckert, mit hinten ausgerandeter, vorn steiler abfallender Profillinie; das 4. und 5. Fühlerglied sind mehr als doppelt so lang als das 3. und länger als das 6., welches bereits behaart und so lang als das 7. ist; die folgenden kürzer, doppelt so lang als dick; Halsschild vorn wenig, hinten sehr stark gerundet und schräg vorgezogen, mit weit vorn gelegenen, mässig breiten Ecken und zerstreut punktuierter Scheibe, an der Seite mit einigen gröberen Punkten. Flügeldecken mit regelmässigen, im Innenfleck groben, auf dem Ring feinen,

hinten erloschenen Punktstreifen und vielmals breiteren Z. R.; Seitendach mässig geneigt, glatt, an der Brücke schwach aufgetrieben, hinten noch breit. $7 \times 6\frac{1}{2}$ mm. Peru: Rio Mixiollo, Prov. Huallaga (Baer, Typus in coll. Spaeth); Ecuador (Mus. Brit., Paratypus). **huallagensis** n. sp.

152 (127) Seitendach einfarbig gelb.

153 (156) Der 2. Z. R. ist von der Mitte an höher gewölbt, herausgehoben, gelb, am Ende breiter.

154 (155) Umriss kreisrund; hoch gewölbt, schwach bucklig. Halsschild-scheibe, Schildchen und 5 grosse Flecke auf den Flügeldecken (2 vor, 3 neben einander hinter der Mitte) sind blutrot, schwarz umrahmt, die übrige Oberseite, Unterseite, Fühler und Beine gelb; die vorderen Flecke sind rundlich, die rückwärtigen länglich, durch den gelben 2. Z. R. getrennt. Kopfschild wenig länger als breit, nach vorn kaum verengt, glatt. Fühler mit 6 Basalgliedern, das 3. ziemlich lang, das 4. um die Hälfte länger, das 5. und 6. wieder kürzer, die Endglieder mässig dicker, so lang als dick. Halsschild vorn mehr als hinten gerundet, mit nahe der Basis gelegenen, abgestumpften Ecken und glatter Scheibe; Flügeldecken wenig länger als breit, mit sehr regelmässigen, auf den gelben Stellen teilweise unterbrochenen Punktstreifen und breiteren Z. R.; Seitendach steil, hinten stark verschmälert. $5 \times 4\frac{1}{2}$ mm. Bahia: Scotodo (coll. Spaeth, Holo- und Paratypus).

..... **perplacens** n. sp.

155 (154) Eirund (ovata), die Wölbung gleichmässig und weniger hoch; auf der Halsschildscheibe zwei Längsbinden, das Schildchen und die Flügeldecken bis zum 7. Streif; hell blutrot, ohne dunklen Saum; innen eine schwach überhöhte, gemeinsame Makel an der Höckerstelle, nach vorn und der Seite verästet, gelb. Das 4. Fühlerglied kürzer als die nächstfolgenden. Punktstreifen grob. $4\frac{1}{2} \times 3\frac{1}{2}$ mm. Provinz Buenos Ayres und Südost-Brasilien.

..... **rubrovittata** Boh.

156 (153) Der 2. Z. R. ist weder höher noch anders gefärbt als seine Nachbarn.

157 (158) Flügeldecken mit einem hohen, spitzigen Höcker und dahinter tief ausgerandeter Profillinie; die Höckerspitze, die Naht und ein dünner, hinten spitzig zulaufender Ring sind hell blutrot, alles andere gelb; das 3. Fühlerglied ist verhältnismässig lang, das 4. bis 6. dreimal so lang, das 7. behaart, die Endglieder wenig kürzer. Halsschild kurz und breit elliptisch; Flügeldecken mit abgerundeten, an den Halsschild nicht anschliessenden Schulterecken und mässig groben, hinten fast erloschenen Punktstreifen. $8 \times 7\frac{1}{2}$ mm.

Von Sao Paulo bis Kolumbien verbreitet.

(Auf ein unausgereiftes Stück ist *Psolidonota candens* Boh. aufgestellt; Typus im Wiener Museum, gesehen!).

..... **sanguinolenta** Sweders

158 (157) Höcker höchstens undeutlich und stumpf, Profillinie nicht oder nur seicht ausgerandet.

- 159 (160) Schmal eiförmig, mit parallelen Seiten der Flügeldecken, Oberseite gelb, mit einer grossen, blutroten Scheibenmakel, die die Basalhälfte der Halsschildscheibe, das Schildchen und die Scheibe der Flügeldecken bis zum letzten Z. R. einnimmt; auf jeder Decke zwei ovale, gelbe, schwarz geränderte Flecke hinter einander, schräg gestellt; Kopf, Fühler und Beine gelbbrot, Prosternum, Brust und Bauchmitte schwarz. Kopfschild zur Fühlerwurzel schwach ansteigend, mit bald kräftigen, bald fast erloschenen, vom Augenrande sich weit entfernenden, aber erst vor der Fühlerwurzel zusammenstossenden, gebogenen Stirnlinien. Flügeldecken nicht breiter als der Halsschild, mit innen und auf den gelben Flecken feineren, aussen gröberen Punktstreifen und breiteren Z. R. $5\frac{1}{2} \times 4$ mm. Paraguay, Süd-Brasilien. **ocularis** Boh.
- 160 (159) Seiten der Flügeldecken gerundet — erweitert. (Arten mit blutroter Scheibe und gelben, schwarz geränderten Flecken haben grobe Punktstreifen, schmale Z. R. und auf den Flecken tiefe Punkte.)
- 161 (182) Hinter der Mitte der Flügeldecken ist eine gelbe Querbinde, die bis an den Randstreif reicht, an der Naht aber zuweilen kurz unterbrochen ist.
- 162 (163) Oberseite ohne blutrote Zeichnung. Vorn ein auf dem Halsschild schwarzer, auf den Decken holzbrauner Ring mit gelbem Innenfleck, in dem auch das Schildchen liegt; hinten ein nach vorn offener dunkelbrauner Bogen; der Ring reicht bis zum 9., der Bogen bis zum 8. Streif.
- Mässig gewölbt, eirund, bald nach den Schultern am breitesten; Fühler sehr lang, die Glieder vom 4. an dreimal so lange als dick, bis zum 10. fast gleich lang, das letzte länger, zugespitzt; Kopfschild kaum um die Hälfte länger als breit, gewölbt, undeutlich gekielt, glatt; Halsschild elliptisch, nur um die Hälfte breiter als lang, vorn und hinten gleich gerundet, glatt; Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, mässig gewölbt, mit sehr schwach gebrochener Profillinie; die Punkte der Reihen stehen weit von einander, sind im Ring und in der rückwärtigen Hälfte des Innenflecks grob, an der Basis und hinten sehr fein; Z. R. viel breiter; Seitendach wenig geneigt, hinten stark verschmälert, glatt. $6 \times \frac{3}{4}$ mm. Minas Geratës: Caraga (Typus in coll. Spaeth).
- **emendabilis** n. sp.
- 163 (162) Oberseite mit blutroter Zeichnung; mehr gewölbt, Fühler kürzer.
- 164 (169) Die Flügeldecken sind schwarz gezeichnet (mindestens hinter der Querbinde).
- 165 (166) Die gelbe Querbinde ist sehr kräftig punktiert. $6 \times 5\frac{3}{4}$ m. Cayenne (ex Boh.). **tricolor** Boh. (Guérin)
- 166 (165) Die Binde ist nicht besonders stark punktiert.
- 167 (168) Die vordere rote Makel ist vorn und an der Seite schwarz gesäumt, so dass die Basen von Halsschild und Schildchen schwarz sind; vor der Spitze der Flügeldecken ist ein sch ach gekrümmter schwarzer Halbmond. Ziemlich breit eiförmig, gleichmässig gewölbt, mit regelmässigen Punktstreifen und wenig breiteren

Z. R.; Kopfschild und Fühler wie bei *abrupta*, also ersterer gewölbt, ohne Stirnlinien, vorn mit seichter Mittelrinne. $7 \times 5\frac{1}{2}$ mm. Guyana, Nord-Brasilien. **aurulenta** F.

- 168 (167) Der vordere rote Fleck hat keinen dunkleren Saum und greift auf Schildchen und Halsschildbasis über; der rückwärtige ist an der Naht vorgezogen, daneben ausgerandet; der letzte Z. R. und die Spitze sind gelb. Das 4. und 5. Fühlerglied sind fast doppelt so lang als das 3., länger als das 6. — Die Punktstreifen werden durch die stark glänzende, hohe, schwielige Querbinde, die an der Naht nach vorn erweitert ist, unterbrochen, nur der 7. und 9. setzen einzelne Punkte durch; die mittleren Streifen haben un-mittelbar vor der Binde gröbere Punkte. $4\frac{3}{4} \times 4$ mm. Peru: Vilcanota (ex typo in Mus. Berlin). **divisa** Weise
- 169 (164) Auf der Oberseite fehlen schwarze Zeichnungen.
- 170 (171) Profillinie gleichmässig gewölbt; vor der Spitze der Flügeldecken ist nur ein kleiner, gemeinsamer, runder Fleck; vor der Mitte ist ein kleiner, blutroter Ring, der einen vielfach ausgezackten, schwieligen und mit einzelnen sehr groben Punkten besetzten Innenfleck umschliesst, auch einen Teil der Halsschildbasis und das Schildchen bedeckt; die verbleibenden gelben Stellen der Decken sind stark glänzend, schwielig und fast glatt, dagegen die roten grob punktiert. Schwach eiförmig; Kopfschild flach, um die Hälfte, länger als breit; Fühler ziemlich kurz, mit 5 dicken Endgliedern, das 4. bis 6. gleich lang, doppelt so lang als dick. Britisch Honduras, Guatemala. **pustulata** Champ.
- 171 (170) Profillinie gebrochen; vor der Spitze der Flügeldecken ist ein bogenförmig oder quer roter, gemeinsamer Fleck; vorn keine Schwiele; das 6. Fühlerglied ist Endglied, behaart und nicht kürzer als eines der Glieder 4 oder 5.
- 172 (177) Die vordere Makel reicht bis zum Randstreif der Flügeldecken; diese stumpf gehöckert. Schildchen rot.
- 173 (174) Die gelbe Makel um das Schildchen ist breit, reicht bis zum 3. Streif und setzt sich an der Naht nicht nach hinten fort; die roten Zeichnungen gehen bis an die Naht, wo sie schmal mit einander verbunden sind und die gelbe Binde unterbrechen; Höcker niedriger, die Profillinie dahinter nur sehr wenig ausgerandet; das 4. Fühlerglied ist fast um die Hälfte kürzer als das 5. — 7×6 mm. Bahia, Rio Grande. **rubropicta** Boh.
- 174 (173) Die gelbe Makel um das Schildchen ist schmal, reicht nur bis zum 1. Streif. Das 4. F. G. ist nur wenig kürzer als das 5.
- 175 (176) Der Raum zwischen der Naht und dem 1. Streif ist ganz gelb (goldglänzend) und trennt die beiderseitigen roten Flecke; die Profillinie ist hinter dem Höcker deutlich ausgerandet; Basalmakel des Halsschildes ohne Zeichnung; die Punkte der Streifen sind vor der Binde gröber und tiefer als hinter ihr und stellenweise durch schwache Querrunzeln verbunden. $7 \times 6\frac{1}{2}$ mm. Goyaz, Amazonas, Parana. (Synonym: *praeclara* Spaeth.) **formosa** Boh.

- 176 (175) Die beiderseitigen roten Flecke verbinden sich über die Naht; diese ist daher nur an der Basis und auf der Binde gelb; die Profillinie ist hinter dem Höcker gerade; Basalmakel des Halsschildes mit einer undeutlichen helleren Ankerzeichnung; die Punkte der Streifen sind vor und hinter der Binde ziemlich gleich, vorn ohne Querrunzeln. $7\frac{1}{2} \times 7$ mm. Ost-Brasilien. (Typus in meiner Sammlung.) **vittata** Wagener
- 177 (172) Die vordere rote Makel reicht aussen nur bis zum 8. oder 9. Streif; letzter Z. R. gelb.
- 178 179) Die ganz gelbe Naht unterbricht die roten Zeichnungen; die Makel um das Schildchen reicht höchstens bis zum 2. Streif; Halsschildmakel mit gelber Zeichnung; vor dem Schildchen ein Anker, vorn an der Seite ein Punkt; Profillinie deutlich ausgerandet, tiefer als bei der vorigen und bei den folgenden; Fühler des ♂ länger, als 4. und 5. Glied gleich lang. $7\frac{1}{2} \times 6$ mm. Paraguay, Misiones. **gibbipennis** Spaeth
- 179 (178) Die roten Flecke sind vor und hinter der Binde über die Naht verbunden, so dass diese teilweise rot ist; die gelbe Schildchenmakel reicht bis zum 3. oder 4. Streif.
- 180 (181) Der Höcker ist hoch und fällt nach vorn steil, nach hinten ausgerandet ab; Halsschild trapezförmig, kaum um mehr als die Hälfte breiter als lang, vorn viel mehr als hinten gerundet, mit weit zurückliegenden, stumpf verrundeten Ecken; Flügeldecken schräg nach hinten verengt; der Fleck um das Schildchen reicht nur bis vor den 3. Streif, der rückwärtige Fleck ist elliptisch, vorn aussen abgestutzt; Basalmakel des Halsschildes undeutlich; Endglieder der Fühler stark verdickt, kaum um die Hälfte länger als breit; viel kleiner und besonders schmaler als die ähnlichen Arten. $6\frac{1}{2} \times 5$ mm. Brasilien. **virgata** Boh.
- 181 (180) Der Höcker ist ganz unbedeutend und fällt vorn wenig steil, hinten ohne Ausrandung ab; Halsschild elliptisch, doppelt so breit als lang, vorn und hinten gleich gerundet, mit breiter gerundeten Ecken in der Mitte; die rote Scheibenmakel hat einen grossen und drei kleine gelbe Flecke; der Fleck um das Schildchen reicht bis zum 4. Streif; die rückwärtige Makel ist bogenförmig, vorn ausgerandet, reicht bis zum Randstreif; Fühler lang, die Endglieder kaum dicker, mehr als doppelt so lang als dick. Bis $7\frac{1}{2} \times 6$ mm. Ost-Brasilien. **biarcuata** Boh.
- 182 (161) Flügeldecken ohne durchlaufende gelbe Querbinde.
- 183 (202) Das 6. F.-G. ist länger als jedes der Glieder 4. und 5., ist behaart und zählt zu den Endgliedern.
- 184 (191) Z. R. schmal, linienförmig oder nur wenig breiter; Streifen mit groben, bis hinten gleich starken Punkten.
- 185 (186) Halsschild an der Basis mit zwei gelben, braun umränderten, birnförmigen Flecken, auch die Basis ist dunkel gesäumt, die vertiefte Umgrenzungslinie der Scheibe bräunlich und durch Aestchen mit der inneren Zeichnung verbunden; die Spitze der Fühler schwärzlich, die Scheibe der Flügeldecken pechbraun, der letzte Z. R., das Schildchen und der übrige Körper gelb; an der Höckerstelle ist

- bis zum 4. Streif eine hohe, glatte gelbe Querleiste, vor dem Abfall je eine ebensolche weniger hohe Beule. Breit gerundet, Kopfschild nach vorn wenig verengt, kaum gewölbt, glatt; die Schultercken schliessen an den Halsschild nicht ganz an; Punktstreifen sehr grob, Z. R. sehr schmal. $4\frac{1}{4} \times 4$ mm. Santarem (coll. Spaeth). **astraea** n. sp.¹⁾
- 186 (185) Halsschild ohne Zeichnung der Basalmakel, Flügeldecken ohne erhabene, gelbe Beulen.
- 187 (188) Oberseite ganz gelb (goldglänzend); fast kreisrund, gleichmässig gewölbt; Halsschild vorn weniger gerundet, die Oberseite zerstreut punktuiliert; Flügeldecken mit überall gleichen, sehr groben, dichten Punktstreifen und linienförmigen, stellenweise durch Querrunzeln verbundenen Z. R.; bei Stücken, deren Goldglanz erhalten ist, findet sich eine unregelmässige Linie von der Schulterbeule zum hinteren Teil der Naht, auf der, ebenso wie auf dem letzten Z. R. hinter der Seitendachbrücke der Goldglanz fehlt. $6\frac{1}{2} \times 5\frac{1}{2}$ mm. Ost-Brasilien (Mucury). **subrugosa** Boh.
- 188 (187) Oberseite dunkel gezeichnet.
- 189 (190) Flügeldecken innen ohne gelbe Zeichnung. Eine grosse, dunkel rotbraune, dünn schwarz gesäumte Scheibenmakel bedeckt die Flügeldecken teilweise bis zum Randstreif, das Schildchen und die Halsschildbasis; von der fast gleich gefärbten *Ch. furunculus* durch glatten, glänzenden, flachen Kopfschild ohne Stirnlinien, kürzere, anders dimensionierte Fühler mit gelbem Endglied, sowie durch die Höckerquerleiste, welche die ersten zwei Z. R. unterbricht, unterschieden; das 4. F. G. ist kaum um die Hälfte länger als das 3., das 5. um die Hälfte länger, wenig kürzer als das 6. Z. R. schmal, die inneren hinten kielförmig. $6\frac{1}{2} \times 5\frac{1}{2}$ mm. Brasilien (coll. Spaeth). (Suppl. Ent. 13, 1926, p. 57.) **carbunculus** Spaeth
- 190 (189) Flügeldecken mit einem gelben Innenfleck, umgeben von einem grossen Ring; je nach Ausbildung und Färbung des letzteren ist die Art mehrfach benannt: bei *repanda*-Nominatform ist er hell blutrot und säumt den Halsschild nur an der äussersten Basis; bei *ancilla* Boh. hat er hinten zuweilen einen schwarzen Saum; bei *redimita* Weise ist er auf dem Halsschild schwarz, sonst hell blutrot; endlich bei einem Stück meiner Sammlung (Matto Grosso: Corumba) ist er schwarz, nur vorn auf den Flügeldecken dunkel blutrot. Kopfschild flach, glatt, um die Hälfte länger als breit; das 4. F. G. nur wenig länger als das 3., das 5. wenig kürzer als das 6., das 7.—10. nicht länger als dick. Flügeldecken nur ein Viertel länger als breit, mit regelmässigen, sehr dichten und groben, im Innenfleck noch gröberen, hinten kaum schwächeren Punktstreifen mit schmalen Z. R. — $4\frac{1}{2} \times 4$ mm. Chiquitos, Bolivia, Matto Grosso. (Von *repanda* und *redimita* Typen gesehen, *ancilla* fehlt entgegen Boheman's Angabe im Museum Stockholm.) **repanda** Boh.
- 191 (184) Die Z. R. sind viel breiter als die feinen Streifen; Oberseite mit einem dunkleren Ring, mindestens das letzte F. G. schwarz.

*) Vielleicht nur eine Form der mir unbekannten *Ch. plicatula* Boh. (Brasil. Sellow, Mus. Berlin).

- 192 (197) Die inneren Streifen sind durch eine niedrige, glatte Höcker-
schwiele unterbrochen; das 4. und 5. F. G. sind auffällig kurz,
das 8. bis 10. verdickt und kaum länger als dick; Halsschild kaum
um die Hälfte breiter als lang; seine Ecken sehr breit gerundet.
- 193 (194) Der Innenfleck ist rot; das Schildchen liegt (mit Ausnahme der
äussersten Basis) in ihm; Basalmakel des Halsschildes und Ring
schwarz; der letzte Z. R. ist bis zur Seitendachbrücke gelb (bei
der vielleicht monströsen ab. *exornata* Weise Ark. f. Zool. XIV/1,
1921, p. 203 von Manaos, Typus gesehen, schwarz); Innenfleck
gross, Ring dünn; Punkstreifen bis hinten gleich stark; $5 \times 4\frac{1}{2}$
mm. Guyana, Amazonas. **cognata** Boh.
- 194 (193) Der Innenfleck ist gelb; das Schildchen liegt im Ringe, dieser
erreicht an der Seite kurz den Randstreif; die Punkte der Streifen
sind auf der gelben Scheibenspitze feiner.
- 195 (196) Der Ring ist ohne Saum, braunschwarz, hinten allmähig etwas
heller, sehr breit; Schildchen ebenso gefärbt oder mit hellerer
Spitze; der Innenfleck reicht bis an das Schildchen; höher ge-
wölbt, schmaler, mehr eiförmig, mit noch breiter verrundeten
Ecken und schräger vorgezogenen Seiten des Halsschildes als bei
cognata; in Zeichnung und Punktierung an *surda* erinnernd.
 $5\frac{1}{2} \times 4\frac{1}{3}$ mm. Amazonas. **orbifera** Boh.
- 196 (195) Der Ring ist aussen schwarz, innen blutrot; der Innenfleck be-
ginnt erst weit hinter der Schildchenspitze und ist sehr klein;
Schildchen blutrot; Halsschild regelmässig, kurz elliptisch, mit in
der Mitte, also weiter zurück als bei der vorigen gelegenen Ecken.
 $5\frac{1}{3} \times 5$ mm. Para. **nucleata** Boh.
- 197 (192) Die inneren Punktreihen sind neben der Höckerstelle nicht durch
eine Beule unterbrochen.
- 198 (199) Ring aussen blutrot, innen schwarz, ohne scharfe Grenze, auf dem
Halsschild in eine Spitze ausgezogen, daneben ausgerandet; der
letzte Z. R. gelb; der Innenfleck beginnt an der Schildchenspitze
und ist in der Mitte kurz erweitert. Kopfschild breiter und kürzer
als bei *ambigua*; Halsschild vorn und hinten gleich gerundet; die
ersten drei Streifen und die äusseren hinter der Mitte sehr fein.
 7×6 mm. Para. (Typus in Mus. Brit. — Herrn Gilbert Arrow
dankbarst gewidmet.) **arrowi** n. sp.
- 199 (198) Ring einfarbig schwarz.
- 200 (201) Umriss schwach eiförmig; Innenfleck doppelt so lang als breit,
eiförmig; Punkte der Streifen mässig grob, im Innenfleck nur
wenig feiner. Der Ring ist breiter und überschreitet an der Seite
kurz den vorletzten Streif, wobei er von der Schwiele der Seiten-
dachbrücke ausgerandet wird; er nimmt auf dem Halsschild den
grössten Teil der Scheibe ein lässt die Schildchenspitze frei und
reicht über den Abfall. In Grösse und Zeichnung der *Ch. luteola*
ähnlich durch die Fühlerbildung, feinere Punkstreifen, breiteren
Ring, kleineren Innenfleck verschieden. $5\frac{1}{2} \times 4\frac{3}{4}$ bis $7 \times 5\frac{3}{4}$ mm.
Guyana, Amazonas, Matto Grosso. **ambigua** Boh.
- 201 (200) Umriss breit gerundet, Innenfleck rhombisch, so breit als lang;
Punkstreifen sehr fein, innen und hinten kaum wahrnehmbar,

Ring schmaler, kürzer, vorn dicker als hinten, vorn flacher gerundet, an der Seite vom 9. Streif begrenzt, hier nicht ausgerandet (die Schwiele fehlt), hinten schräg zugespitzt; die Scheibenspitze breiter gelb; flacher und mehr gleichmässig gewölbt als die vorige; Halsschild mit schmaler verrundeten Seiten; das 4. Fühlerglied ist nur wenig länger als das 3., das 5. um die Hälfte länger. $5\frac{1}{2} \times 5$ mm. Costa Rica: Turrialba (coll. Spaeth).

turrialbana n. sp.

- 202 (183) Mindestens eines der Fühlerglieder 4 oder 5 ist länger als 6; letzteres ist meist noch glatt, unbehaart.
- 203 (206) Die Basalmakel des Halsschildes ist gelb gefleckt.
- 204 (205) Diese Makel hat zahlreiche, gelbe, schwarz geränderte Flecke; Flügeldecken hellbräunlich, mit zahlreichen, gelben Flecken und hohen, glänzenden Beulen, unter denen besonders die gegabelte Höckerleiste, die Seitendachbrücke und mehrere dahinter in einem nach vorn offenen Bogen verlaufende auffallen; das 4. bis 6. Fühlerglied fast gleich lang, die Endglieder verdickt; Punktstreifen grob, dicht besetzt, bis hinten gleich; Z. R. schmaler. 5×4 mm. Ost-Brasilien. **tessellata Boh.**
- 205 (204) Halsschildmakel nur mit 2 gelben Flecken; Flügeldecken mit einem dünnen, länglichen, hinten verengten Ring, dessen Innenfleck durch ein gleichfärbiges Mittelband in einen grösseren vorn, einen kleineren hinten geteilt wird; die Punkte auf ihnen sind sehr grob und stehen zerstreut, auf Ring und Mittelband sind sie zwar tief, aber viel feiner und stehen sehr dicht. Bei *bellula*, mit der laut des Typus im Wiener Museums die *Coptocycla mamillata* Boh. synonym ist, ist die Zeichnung rot, stellenweise dunkel, gesäumt, bei der mir unbekannten *fenestralis*, die ich nur für eine Aberration halte, schwarz. $4 \times 3\frac{1}{2}$ mm. Brasilien, Kolumbien. **bellula Boh.**
- 206 (203) Die Basalmakel des Halsschildes ist ohne helle Flecke oder sie fehlt selbst.
- 207 (208) Die Flügeldecken haben nur bis zur Mitte einige grobe, tief eingestochene, kaum gereifte Punkte, in der rückwärtigen Hälfte sind sie glatt; Gelblichbraun, die Scheibe des Halsschildes etwas gesättigter, das Basaldreieck und ein gemeinsamer Punktfleck hinter der Mitte der Flügeldecken hellbraun, Fühler und Unterseite gelb; Fühler kurz, mit 5 verdickten Endgliedern, das 4. und 6. Glied wenig kürzer als das 5., das 7. gut um die Hälfte länger, das 8.—10. nur so lang als dick; Kopfschild wenig länger als breit, schwach trapezförmig, flach, glatt, glänzend; Halsschild vorn etwas weniger als hinten gerundet, daher etwas vor der Mitte am breitesten, glatt, mit stark gewölbter, schwach goldglänzender Scheibe; Flügeldecken weit vorn am breitesten, gleichmässig gewölbt, mit einer wenig auffälligen, niedrigen Querschwiele hinter dem Hauptgrübchen; Seitendach glatt, hinten sehr schmal. 5×4 mm. Petropolis (coll. Spaeth). **exilis n. sp.**
- 208 (207) Flügeldecken auch in der rückwärtigen Hälfte gut erkennbar punktiert.

209 (214) Oberseite einfarbig gelb.

210 (211) Flügeldecken mit erhabenen, glatten Beulen; diese sind: die Schulterbeule, die gegabelte Höcker-Querleiste, deren rückwärtiger Ast bis in den 5. Streif reicht, die Seitendachbrücke, endlich je ein grosser runder Fleck auf dem Abfall neben der Naht; die ersten sieben Streifen haben grobe, tiefe, dicht gestellte Punkte, die durch die Schwielen unterbrochen werden, mit sehr schmalen Z. R.; die äusseren sind undeutlich, wellig, nur mit vereinzelt Punkten; Fühler mässig lang, das 4. Glied wenig kürzer als das 5. und 6., die Endglieder doppelt so lang als dick; die Schulterecken schliessen an den Halsschild weniger als bei anderen *Charidotis* an. $5 \times 4\frac{1}{3}$ mm. Brasilien (Sao Paulo, Ohaus).

.....**crenata Boh.**

211 (210) Flügeldecken ohne Beulen und mit aussen und innen gleichartigen Streifen und Z. R.

212 (213) Die Endglieder der Fühler beginnen, scharf abgegrenzt, bereits mit dem matten, behaarten, dickeren 4. Glied, welches ebenso wie alle folgenden, doppelt so lang als dick ist; Punktstreifen sehr fein, nur hinter der Schulter etwas kräftiger, hinten fast erloschen, ihre Z. R. sind viel breiter; gerundet, nicht ganz gleichmässig, dabei ziemlich hoch gewölbt; Kopfschild wenig länger als breit, glatt, leicht gewölbt; Halsschild vorn stark, hinten wenig gerundet, mit weit zurückliegender grösster Breite. $5 \times 4\frac{1}{4}$ mm. Brasilien: Rio de Janeiro, Sao Paulo. (Boheman's Vaterlandsangabe: Mexico ist falsch.)**rotundata Boh**

213 (212) Die Fühler sind kürzer, die Behaarung beginnt erst mit dem 7. Glied; das 4. und 5. sind länger als das 6. und nicht ganz doppelt so lang als dick, die Endglieder sind kürzer als bei der vorigen; Umriss eiförmig wie bei den nahe verwandten *abrupta* und *aurulenta*; Kopfschild kaum länger als breit, flach, mit seichter Mittelrinne und verloschenen Stirnlinien-Ansätzen; Halsschild vorn viel weniger als hinten gerundet, die verrundeten Ecken weit vorne. 7×6 mm. Para.**glomerosa Boh.**

214 (209) Oberseite mehrfarbig.

215 (224) Neben der Höckerstelle ist eine kräftige, erhabene Querschwiele, die die inneren Punktstreifen unterbricht; diese sind grob, mindestens so breit als die Z. R.

216 (221) Diese Querschwiele ist gelb.

217 (218) Umriss eiförmig, um die Hälfte länger als breit; die Z. R. sind nicht schmaler als die Streifen, die ersten zwei hinten gewölbt, der letzte ganz gelb, die Streifen mässig grob; Halsschild mit einer sehr breit abgestutzten, pechroten Basalmakel; Scheibe der Flügeldecken trübschwarz, zuweilen mit blaumetallischem Schimmer, vorn und bis über die Mitte mit pechschwarzem Saum; die gelbe Höckerschwiele verlängert sich nach hinten auf den ersten drei Z. R. zu einem unregelmässig ausgezackten Innenfleck und reicht nach aussen bis zum 5. Z. R. — Kopfschild trapezförmig, um die Hälfte länger als breit, flach. Fühler kurz, mit schwach verdickten Endgliedern, die kaum länger als dick sind; Halsschild nur ein Viertel breiter als lang, vorn weniger als hinten gerun-

det, die grösste Breite daher weit vor der Mitte, die Scheibe hinten an der Seite fein punktiert. $4\frac{1}{2} \times 4$ mm. — Parana (Typus im Brit. Mus., ein Paratypus in coll. Spaeth). **phaedra** n. sp.

218 (217) Umriss rund; Z. R. schmaler als die Streifen.

219 (220) Ausser der Querschwiele an der Höckerstelle (sie ist beim Typus des Mus. Stockholm, dem einzigen Stück, das ich von dieser Art kenne, mit ihr nicht verbunden) sind noch andere gelbe, goldglänzende Schwielen auf den Flügeldecken nämlich: eine unmittelbar dahinter auf dem 1. Z. R., eine quere innen auf dem Abfall und eine zwischen dem 3. und 6. Z. R., endlich die Seitendachbrücke; die übrige Scheibe wie das Dach bräunlichgelb, der Halsschild mit einer abgekürzten, welligen, braunroten Querlinie an der Basis. Fühler ziemlich lang, ihr 4. Glied kürzer als eines der zwei folgenden, die Endglieder mässig verdickt, kaum doppelt so lang als dick; Punktierung der Flügeldecken weniger tief und dicht als bei *cinctella*. $4\frac{1}{2} \times 4$ mm. Rio Janeiro. **spretia** Boh.

220 (219) Ausser der Schwiele an der Höckerstelle sind auf den Flügeldecken keine Reliefflecke; Basis des Halsschildes und Scheibe der Flügeldecken wässrig blutrot, etwas heller wie bei *cinctella* und ohne Saum; die Schwiele ist höher und breiter, bis zum 5. Z. R. ausgedehnt; der letzte Z. R., die Schulterbeule und die Spitze gelb, die sehr grossen Grubenpunkte hell blutrot, ihre sehr schmalen Z. R. und Querleistchen gelblichrot; die Fühler überragen kaum die Halsschild-Ecken, das 4. Glied ist kürzer als eines der zwei folgenden, die Endglieder sind wenig länger als bei *cinctella*, mässig verdickt; Halsschild länger und schmaler als bei dieser, vorn und hinten gleich gerundet, mit breiter verrundeten Ecken in der Mitte; Flügeldecken höher gewölbt, mit sehr scharfen Schulterecken. $4\frac{1}{2} \times 4$ mm. Sao Paulo (Mraz, Mus. Prag), Espirito Santo (coll. Spaeth). **mrázi** n. sp.

221 (216) Die Querschwiele ist mit der Scheibe gleichfärbig.

222 (223) Höher gewölbt; die Punkte der Streifen sind ziemlich seicht und folgen sich nicht dicht, so dass ihre Abstände ebenso gross sind; die Z. R. sind so breit als die Punkte, letztere sind rund; die Höckerleiste reicht bis zum 7. Streif; andere Reliefflecke fehlen; gelb, mit heller rotem Innenfleck als bei *cinctella*; ein Saum vorn und bis über die Mitte, sowie die Naht vor und hinter der Höckerstelle sind braunrot, das Schildchen hält die Mitte zwischen beiden Farben; Kopfschild und Fühler wie bei *cinctella*; Halsschild vorn flacher als bei dieser und als hinten gerundet, mit weiter vorn gelegenen, weniger verrundeten Ecken. $5 \times 4\frac{1}{4}$ mm. Rio Janeiro. (Typus in coll. Spaeth.) **cauta** n. sp.

223 (222) Flacher, mehr gleichmässig gewölbt, die Punkte der Streifen sind sehr grob und tief, in die Quere gezogen, kürzer als breit und folgen sich so dicht, dass ihre Abstände kürzer als sie selbst sind; Z. R. schmaler als die Punkte, linienförmig; die Querleiste ist kurz, hinter der Mitte ist an der Naht eine kleine Schwiele; Innenfleck dunkel bräunlichrot, die Naht nicht dunkler; vorn und bis hinter die Mitte ist ein unscharfer, schmaler, dunklerer Saum,

der aber auch fehlen kann (Boh. var. a); das 4. F. G. kürzer als eines der zwei nächstfolgenden, die Endglieder nicht ganz doppelt so lang als dick. 5×4 mm. Ost-Brasilien. **cinetella** Boh.

- 224 (215) Eine Höcker-Querleiste fehlt oder ist undeutlich; im letzteren Fall ist sie im gelben Innenfleck einer schwarzen, ringförmigen Zeichnung.
- 225 (232) Die Scheibe der Flügeldecken ist innen nirgends gelb (auf den Flügeldecken haben höchstens die Aussenseite der Schulterbeule, der letzte Z. R. und die Spitze diese Farbe).
- 226 (227) Basalmakel des Halsschildes lebhaft blutrot, Scheibe der Flügeldecken (mitunter auch ein sehr schmaler Saum innen auf dem Seitendach) schwarz, ebenso das Schildchen; kreisrund, mit gleichmässiger Wölbung; Kopfschild mit einem seichten Eindruck; an den Fühlern das 4. bis 6. Glied gleich, die Endglieder kaum verdickt, wenig länger als dick; Punktstreifen regelmässig, grob, bis hinten gleich, die Z. R. wenig breiter. $5\frac{1}{3} \times 5$ mm. Peru: Marcapata. **pulchra** Spaeth
- 227 (226) Basalmakel des Halsschildes schwarz.
- 228 (229) Die Z. R. der groben Punktstreifen sind nur so breit als diese; Scheibenmakel dunkel blutrot, umgeben von einem schmalen, an der Seite nur den letzten Z. R. bedeckenden, auf den Flügeldecken blau-metallischen, auf dem Halsschild schwarzem Ring; Kopfschild kaum um die Hälfte länger als breit, mit einem seichten Eindruck; Endglieder der Fühler zunehmend dicker, das 9. länger als breit und als 8 und 10, das 4. und 5. etwa kürzer als das 6. — In der Zeichnung ähnlich der *Ch. petulans* (L. Z. 89), deren Punktstreifen viel gröber, Z. R. schmaler, Endglieder der Fühler viel dünner und länger sind. $5 \times 4\frac{1}{4}$ mm. Amazonas (Dr. Hahnel, Typus in coll. Spaeth). **turbida** n. sp.
- 229 (228) Flügeldecken mit feinen Punktreihen, viel breiteren Z. R. und hell blutrotem Innenfleck; Schildchen gelb.
- 230 (231) Profillinie stumpf gebrochen; die Fühler reichen über die Halsschild-Ecken; Halsschild mehr als doppelt so breit als lang, mit breit verrundeten Ecken, ähnlich wie bei den nahe verwandten Arten: *brevicollis* (L. Z. 261) und *circulifera* (L. Z. 265); der rote Scheibenfleck hat zuweilen innen einen rhombischen, gelben Innenfleck (siehe L. Z. 263) oder hinter dem Schildchen einen schwarzen Nahtsaum; Fühler sehr lang, alle Glieder vom 4. an sehr lang, besonders das 5.; Endglieder wenig dicker. $7\frac{1}{3} \times 6\frac{1}{2}$ mm. Nord-Brasilien. **iris** Perty
- 231 (230) Profillinie gleichmässig gewölbt; die Fühler erreichen nicht die Halsschild-Ecken, sind kürzer, ihre Endglieder mehr verdickt, alle Glieder kürzer, das 5. nicht länger; Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, mit schmaler verrundeten Ecken; Punktstreifen noch feiner, der schwarze Ring ein wenig breiter, der Innenfleck immer einfärbig hellrot, das letzte F. G. schwarz. $6\frac{1}{4} \times 5\frac{3}{4}$ mm. Amazonas. (Ark. f. Zool. XIV, 1921, p. 202.)
..... **romani** Weise
- 232 (225) Flügeldecken innen gelb gezeichnet.

- 233 (254) Diese Zeichnung bildet einen (zuweilen unterbrochenen) Ring; Scheibe und Zentrum rot, braun oder schwarz.
- 234 (235) Der Ring ist unterbrochen und besteht aus zwei Bogen, einem kleineren, durch das schwarze Schildchen ausgerandeten von der Basis bis zur Mitte, der in den 4. Z. R. reicht, und einem grösseren hinten, der aussen in den 6. Z. R., hinten bis auf den Abfall reicht, beide schwach gewölbt; die schwarze Scheibenmakel bedeckt einen grossen Teil der Halsschildscheibe, reicht bis in den letzten Z. R. und lässt an der Spitze einen ebenso langen Teil frei, als ihre Breite hinter dem rückwärtigen Bogen ist. Prosternum, Brust und Bauchmitte pechbraun. Kopfschild wenig länger als breit, fast eben, glatt; Fühler ziemlich kurz, die Endglieder kaum länger als breit, schwach verdickt, das 5. länger als die einschliessenden; Halsschild vorn wenig mehr als hinten gerundet, mit breit verrundeten Ecken; Flügeldecken mit innen feinen, aussen viel größeren Punktstreifen und innen viel, aussen kaum breiteren Z. R. 5×4 mm. Bolivia: Mapiri (coll. Spaeth).**tersa** n. sp.
- 235 (234) Ring nicht unterbrochen.
- 236 (245) Scheibenmakel und Zentrum schwarz.
- 237 (242) Das 4. F. G. ist behaart, matt (Endglied) und um die Hälfte bis doppelt länger als das 5., das 6. noch etwas kürzer; der Ring erreicht nicht die Basis der Flügeldecken.
- 238 (239) Die gelbe Scheibenspitze ist mindestens so lang als der zwischen ihr und dem Ring gelegene Teil der schwarzen Makel; Prosternum und Brust pechbraun (nach Boh. soll. die Unterseite auch ganz gelb vorkommen); breit gerundet-eiförmig, die Flügeldecken vor der Mitte stark erweitert; der gelbe Ring ist nicht relief, ebenso grob punktiert, wie die übrige Scheibe, der Innenfleck kreisrund; von *signoreti* durch kleineren Innenfleck, dickeren Ring, mit Ausnahme der Spitze des letzten Gliedes gelbe Fühler mit fast doppelt so langen als dicken Endgliedern, andere Grösse und Umriss, von *venusta* durch dieselben Merkmale, von *cincticulus* und *incincta* durch gröbere Punktstreifen, von der Basis weiter abgerückten Ring verschieden. 6×5 mm. Ost-Brasilien.**concentrica** Boh.
- 239 (298) Die gelbe Scheibenspitze ist kürzer als der vor ihr gelegene Teil der Scheibenmakel, Punktstreifen feiner, Innenfleck grösser.
- 240 (241) Gross ($6\frac{1}{3} \times 5\frac{1}{2}$ mm.); Unterseite ganz gelb, die letzten 5 Fühlerglieder schwarz; der nicht reliefs gelbe Ring wird vom schwarzen Schildchen bis zur Hälfte ausgerandet; Punktstreifen ziemlich fein, auf dem Ring ebenso stark, im Innenfleck feiner; Fühler länger als bei der vorigen, das 5. und 6. Glied kaum kürzer als das 4., wie die folgenden mehr als doppelt so lang als dick; Halsschild vorn weniger als hinten gerundet, mit schmäleren und weiter vorn liegenden Ecken als bei jener. Amazonas: Teffe (Typus, coll. Spaeth), Fonteboa (Paratypus, Mus. Brit.).**venusta** n. sp.
- 241 (240) Klein (5×4 mm). Kopf, Prosternum, Brust und Endglieder der Fühler pechbraun, der Ring nicht relief, vorn ohne Ausrandung, erst hinter dem Schildchen beginnend, ohne Punktierung, die

Punkte der Streifen grob, die inneren Z. R. ebenso breit, die äusseren schmaler, der Innenfleck gross, rund; Halsschild vorn mehr als hinten gerundet, hier schräg vorgezogen, mit breit abgerundeten Ecken hinter der Mitte; Fühler kürzer als bei *venusta*, das 5. Glied um die Hälfte kürzer als das 4., das 6. und 7. noch kürzer, das 8. bis 10. nur wenig länger als dick. Bahia, Sao Paulo. **signoreti** Boh.

- 242 (237) Das 4. Fühlerglied ist noch Basalglied, glatt, glänzend, nur so lang als das 5., das 6. um die Hälfte kürzer; der gelbe Ring reicht nahe an die Basis und wird vom Schildchen tief ausgerandet.
- 243 (244) Unterseite gelb, Ring schmaler, fast glatt; Umriss mehr gerundet; Punkte der Streifen im Innenfleck sehr fein, aussen gröber, hinten feiner; Halsschild vorn weniger als hinten gerundet, mit schmaler verrundeten Ecken; die gelbe Scheibenspitze ist länger als der vor ihr gelegene schwarze Teil. $5\frac{1}{2} \times 5$ mm. Amazonas, Ost-Peru, Bolivia. **cineticulus** Boh.
- 244 (243) Prosternum und Brust pechbraun, Ring breiter, kaum schwächer punktiert als der Innenfleck, dieser wenig, die Scheibenspitze stärker punktiert als bei der vorigen; Umriss schmaler; Halsschild vorn und hinten gleich gerundet, mit breiter gerundeten Ecken; Scheibenspitze schmaler als der schwarze Teil vor ihr. Ega (Boh.) Bolivia: Yungas de la Paz (coll. Spaeth). $5 \times 4\frac{1}{4}$ mm. *)
..... **incincta** Boh. (?)
- 245 (236) Scheibenmakel rot oder braun.
- 246 (247) Sie ist ohne Säume, auf den Flügeldecken braun, auf dem Halsschild schwarz, reicht bis in die Mitte des letzten Z. R. und lässt die Spitze breit frei; das schwarze Schildchen ragt weit in den gelben Ring, der wenig scharf, vorn breiter und höher ist; Prosternum, Brust und Bauchmitte hellbraun, Fühler einfarbig gelb; Kopfschild kaum länger als breit, glatt; das 5. F. G. um ein Viertel kürzer als das 4., das 6. noch kürzer, beide schon behaart, die folgenden schwach verdickt, wenig länger als dick; Halsschild vorn und hinten gleich gerundet, Flügeldecken gleichmässig gewölbt, im Innenfleck mit feineren und weniger dichten Punktstreifen; auf dem Ring sind sie erloschen, an der Seite sehr grob, hinten feiner. 5×4 mm. Peru: Chanchamayo. (Typus in coll. Spaeth.)
..... **frugalis** n. sp.
- 247 (246) Ring beiderseits, Scheibenmakel aussen dunkler gesäumt, so dass insgesamt 5 konzentrische Kreise sind.
- 248 (251) Der gelbe Ring beginnt neben der Schildchenspitze, Scheibenmakel dunkel braunrot, die Säume tiefschwarz, breiter, das 4. F. G. länger als das 5. — Prosternum und Brust braun.
- 249 (250) Das 4. F. G. ist um die Hälfte länger als das 5., behaart, matt, Endglied; die langen Fühler überragen weit die Halsschild-Ecken, die letzten Glieder sind doppelt so lang als dick. Der gelbe Ring ist nicht relief, so breit als der ihn umgebende rote, deutlich punktiert;

*) Ob die von Champion in der Biologia C. Am. unter diesem Namen angeführte Art aus Panama wirklich *incincta* ist, erscheint mir zweifelhaft.

der Innenfleck viel kleiner als bei der folgenden; grösser und breiter als diese, weniger gewölbt, mit kürzerem Halsschild, größeren, überall gleichen, regelmässigen Punktstreifen und linienförmigen Z. R. 6×5 mm. Ost-Brasilien. **pupillata** Boh.

- 250 (249) Das 4. F. G. ist nicht behaart, nur wenig länger als das folgende; Fühler kürzer, ihre Endglieder überragen wenig die Halsschild-Ecken und sind wenig länger als dick; der Ring ist relief, glatt, schmaler, der Innenfleck länger; Z. R. etwas breiter als die Streifen. Bis $4\frac{3}{4} \times 3\frac{3}{4}$ mm. Ost-Brasilien. **annularis** Boh.
- 251 (248) Der gelbe Ring reicht an die Basis der Flügeldecken und wird vom Schildchen tief ausgerandet; Scheibenmakel heller rot, die Säume nicht tiefschwarz und schmaler; das 4. F. G. ist nur so lang als das 5.
- 252 (253) Prosternum, Brust und Bauchmitte gebräunt; der Innenfleck ist breiter, rundlich, der Ring dünner, kürzer, mehr kreisrund; Punktstreifen grob, im Innenfleck kaum sparsamer besetzt, ihre Z. R. schmal, die inneren hinten gewölbt; bis $5 \times 4\frac{1}{4}$ mm. Ost-brasilien. **circumflexa** Boh.
- 253 (252) Unterseite ganz gelb, der Innenfleck schmaler, rhombisch, der Ring breiter und länger; Punktierung wie bei der vorigen. 5×4 mm. Ost-Brasilien. **annulifera** Boh.
- 254 (233) Auf den Flügeldecken ist kein gelber Ring mit dunklerem Zentrum.
- 255 (284) Flügeldecken gelb mit einem dunkleren Ring, der nur einen gemeinsamen gelben Innenfleck unschliesst.
- 256 (257) Der Ring besteht aus verschieden gefärbten Teilstücken, nämlich: im vorderen Teil der Flügeldecken hell blutrot, an der Spitze sowie auf Halsschild und Schildchen schwarz; meist hängen diese Teilstücke nicht zusammen; das Schildchen ist ausnahmsweise rötlich und ragt meist aus dem Ring heraus; Kopfschild wenig länger als breit, mit undeutlichen Stirnlinien und seichter Längsrinne, zur Fühlerbasis nasenförmig abfallend; Fühler kurz, das 4. bis 6. Glied gleich, die Endglieder kürzer als dick, schwach verdickt; Flügeldecken gleichmässig gewölbt, mit hinten wenig feineren, regelmässigen Punktstreifen und etwas breiteren Z. R.; Umriss eiförmig. 7×6 mm. Venezuela, Nord-Brasilien. **abrupta** Boh.
- 257 (256) Der Ring besteht nicht aus verschieden gefärbten Teilstücken, sondern ist entweder einfärbig oder gesäumt.
- 258 (259) Der Ring ist blassrot, einfärbig, auch auf dem Halsschild kaum dunkler; das 4. F. G. ist sehr lang, um die Hälfte länger als das 5., doppelt so lang als dick; das 5. ist schon behaart, die Endglieder um die Hälfte länger als dick; der dünne Ring reicht aussen nur bis zum 7. Streif, hinten wenig über die Mitte; Umriss schmal eiförmig, mit gleichmässiger Wölbung; Kopschild ohne Stirnlinien, flach, glatt, kaum länger als breit; Punktstreifen dicht besetzt, grob, bis hinten gleich, Z. R. schmaler, innen hinten gewölbt. $5\frac{1}{2} \times 4\frac{1}{3}$ mm. Brasilien, Paraguay.

Von der in der Zeichnung ähnlichen *Ch. mansueta* (L. Z. 6) durch Fehlen der Stirnlinien, schmäleren Umriss, dünneren Ring, gelbes Schildchen, feinere Streifen zu unterscheiden.

.....**connexa** Boh.

- 259 (258) Der Ring ist ganz schwarz oder gesäumt.
- 260 (267) Halsschild sehr breit und kurz, gut zweimal so breit als lang, elliptisch, mit sehr breit verrundeten Seiten; grosse, breite Arten von mehr als 7 mm Länge, mit feinen Punktstreifen und vielmals breiteren Z. R.; Seitendach breit, wenig geneigt.
- 261 (262) Ring schwarz, ziemlich dünn, auf dem Halsschild stark gerundet, am der Seite bis in die Mitte des letzten Z. R., hinten bis auf den Abfall reichend, mit grossem, länglichen Innenfleck, in dem auch das gelbe Schildchen liegt; Kopfschild fast dreieckig, bis auf eine seichte Längsrinne vorn flach und glatt; Fühler lang, mit 5 wenig dickeren Endgliedern, das 4. Glied doppelt so lang als das 3., das 5. bis 7. noch länger, das 8. bis 10. zwar kürzer, aber noch doppelt so lang als dick; Halsschild vorn und hinten gleich gerundet. 8×7 mm. Amazonas: S. Gabriel am Rio Negro (Typi in coll. Spaeth).
Die in der Zeichnung ähnlichen *Ch. formalis* (L. Z. 52) und *laetabunda* (L. Z. 51) haben anderen Kopfschild und schwarzes Schildchen.**brevicollis** n. sp
- 262 (261) Der Ring ist innen rot, aussen schwarz.
- 263 (264) Die Profillinie ist stumpf gebrochen und fällt hinten gerade ab; Innenfleck rot mit einem kleinen gelben Zentrum. (Siehe unter L. Z. 230 *Ch. iris* Perty.)
- 264 (263) Profillinie gleichmässig gewölbt, hinten konvex; der gelbe Innenfleck ist mindestens so breit als das rote Ringband.
- 265 (266) Der schwarze Aussenring ist breiter als der innere rote; im letzteren liegt das gleichfärbige Schildchen; der Innenfleck reicht nur bis an die Spitze des letzteren; Kopfschild vorn verengt, um ein Viertel länger als breit, glatt, schwach gewölbt; Fühler sehr lang, alle Glieder vom 4. an mehr als doppelt so lang als dick, das letzte schwarz; beim ♀ sind die Fühler kürzer; Halsschild vor dem Schildchen mit zwei langen Schrägeindrücken, vorn und hinten mehr als bei *brevicollis* gerundet, mit schmaler verrundeten Ecken. $7\frac{1}{4} \times 5\frac{1}{3}$ mm. Amazonas: Ega, Teffe.**circulifera** Boh.
- 266 (265) Der schwarze Aussenring ist schmaler als der rote; das Schildchen ist gelb und liegt im Innenfleck, der (nach der Abbildung) die Basis der Flügeldecken neben dem Schildchen erreicht, der Ring scheint heller rot zu sein, der Aussensaum ist vorn beiderseits der Mitte und hinter der Schulter ausgerandet; nach Champion ferner durch kürzere Fühler, deren 8. bis 10. Glied nur wenig länger als dick ist, noch feinere Punktreihen, Fehlen der Schrägeindrücke an der Basis des Halsschildes von *circulifera* verschieden. $7\frac{1}{2} \times 6\frac{1}{2}$ mm. Panama: Chiriqui. (Mir unbekannt.)**biannulifera** Champ.
- 267 (260) Halsschild höchstens um die Hälfte breiter als lang.

- 268 (273) Der Ring ist dunkler gesäumt.
- 269 (272) Der Ring ist beiderseits dunkel gesäumt.
- 270 (271) Der Innenfleck ist gross, sein Halbmesser doppelt so lang als die Breite des Ringbandes; die Punkte der Streifen im Innenfleck ebenso dicht und stark wie auf dem Ringe. Der Ring ist blutrot, dünn, berührt nur schmal die Basis des Halsschildes, erreicht an der Seite den vorletzten Streif und reicht bis auf den Abfall; der beiderseitige Saum ist dünn, das Schildchen liegt mehr minder im Ringe; Profillinie stumpf gebrochen, zuweilen sogar schwach ausgerandet; Kopfschild wenig länger als breit, vorn fein eingeschnitten, an der Basis mit verloschenen Ansätzen von Stirnlinien; Fühler mässig lang, ihr 4. Glied kürzer als das 5., die Endglieder schwach verdickt. 8×6 mm. Ost-Brasilien.
Von der ähnlichen *Ch. consentanea* (L. Z. 5) durch andere Bildung des Kopfschildes, derbere Fühler, kürzeres 4. Glied, ganz gelbe Unterseite, gebrochene Profillinie, punktulierte Halsschild, dünneren, hinten abgeschrägten, ungleich breiten Ring verschieden. **circinata Boh**
- 271 (270) Der Innenfleck ist klein, kreisrund, sparsam punktiert, sein Durchmesser nicht länger als die Breite des Ringes; Umriss rund; hoch und gleichmässig gewölbt; Ring braunrot, dick, bedeckt einen grösseren Teil der Halsschild-Scheibe, die fein punktiert ist; Schildchen im Ringe; erst hinter seiner Spitze beginnt der Innenfleck; Fühler nur mässig lang, das 4. Glied etwas länger als die folgenden zwei, die Endglieder schwach verdickt; Kopfschild kaum länger als breit, glatt, oft mit einem seichten Eindruck; Punktstreifen auch an der Spitze nicht feiner. 6×5 mm. Ost-Brasilien, Paraguay.
Aehnlich sind: *Ch. neglecta* (L. Z. 33), mit Stirnlinien, längeren Fühlern, grösserem Innenfleck, feiner punktierter Spitze, und *Cteisella rotalis*. **soror Boh.**
- 272 (269) Der Ring ist nur vorn und an der Seite, also nur aussen gesäumt, sein Innenfleck fast doppelt so lang als breit, mit zahlreichen Punkten; Umriss eiförmig, Wölbung flacher; Halsschild vorn wenig gerundet, fast subtriangulär, Kopfschild ohne deutliche Stirnlinien, aber mit schwach gewölbten, bis in die Fühlerbasis reichendem Mittelfeld und breiten, glatten und glänzenden Seitenteilen. Fühler lang, das 5. Glied fast doppelt so lang als das 4., die folgenden noch länger, nicht verdickt; der mässig dicke Ring reicht nur über den 8. Streif, und ist in der Mitte dünner; der Innenfleck beginnt an der Spitze des Schildchens; Punktstreifen ziemlich seicht, an der Spitze wenig feiner, die Z. R. viel breiter. $6 \times 5\frac{1}{4}$ mm. Brasilien. **oculata Boh. *)**
- 273 (268) Der Ring und das Schildchen sind ganz schwarz, auch wenn letzteres in den Innenfleck hineinragt.
- 274 (275) An den Fühlern sind die drei letzten Glieder schwarz; der grosse, breite Ring bedeckt fast die ganzen Scheiben des Halsschildes und der Flügeldecken und schliesst hinter dem Schildchen

*) Ich kenne nur den Typus aus dem Museum in Stockholm, den mir Herr Dr. Roman zur Ansicht freundlichst sendete.

eine kleine, rundliche, sparsamer und tief punktierte, gelbe Makel ein; die Punktstreifen sind grob, ziemlich dicht besetzt, die ersten hinten tiefer, die Z. R. schmal und glatt. 5×4 mm. Cayenne. (Ex Boh., mir unbekannt.) **coadunata** Boh.

- 275 (274) An den Fühlern sind weniger Endglieder schwarz.
- 276 (277) Das 4. F. G. ist mehr als doppelt so lang als das 3. und viel länger als das 5., welcher letzteres schon behaart ist; Innenfleck klein, eiförmig; sein Quer-Halbmesser kürzer als die Breite des Ringbandes; Kopfschild flach, glatt, um ein Viertel länger als breit; Fühlerglieder 5—10 doppelt so lang als dick, nicht verdickt; Halsschild sehr kurz elliptisch, nicht ganz um die Hälfte breiter als lang, vorn und hinten gleich gerundet, mit sehr breit verrundeten Seiten und glatter Scheibe, die zum grössten Teil vom Ringe bedeckt wird; dieser reicht an der Seite bis zum Randstreif, hinten über den Abfall; Punktstreifen grob, tief, regelmässig, auf der Spitze kaum feiner. $5 \times 4\frac{1}{3}$ mm. Minas Geraës: Fazenda Campos bei Virginia. Von Herrn I. Zikán, gesammelt, der mir den Typus freundlichst überliess. **zikáni** n. sp.
- 277 (276) Das 4. F. G. ist nicht von besonderer Länge, die Endglieder beginnen erst mit dem 7. Glied; Innenfleck mehr rundlich, sein Halbmesser länger als die Breite des Ringbandes.
- 278 (271) Die ersten Punktstreifen sind neben der Höckerstelle durch eine Schwiele unterbrochen; Körper gerundet; flacher, kleinere Arten von höchstens 5 mm Länge; Kopfschild flach, zur Fühlerbasis nicht nasenförmig ansteigend.
- 279 (280) Die Schwiele unterbricht nur kurz die ersten zwei Streifen und verliert sich schmal aussen im Innenfleck; im übrigen sind diese Streifen im Innenfleck regelmässig, auch auf der Scheibenspitze sind die Punkte regelmässig und ebenso stark wie vorn. Breiter als die folgende, weniger gewölbt, mit weniger spitzig nach vorn vortretenden, aber seitlich weiter abstehenden Schulterecken; der Ring nimmt vom Halsschild nur die Basis ein, bedeckt das Schildchen, das nur mit der äussersten Spitze in den Innenfleck ragt, ferner fast die ganze Schulterbeule und verläuft dann sehr lange längs des vorletzten Z. R. worauf er erst auf dem Abfall die Naht erreicht; er ist vorn und an der Schulterbeule breiter, hinten aber noch breiter als bei der folgenden; Innenfleck kreisförmig, Seitendachbrücke fehlt. Kopfschild um die Hälfte länger als breit, schwach verengt, flach, glatt, ohne Stirnliniensatz; Fühler beim ♂ schlanker und länger, vom 7. Glied an wenig dicker, das 5. und 7. länger als das 4. und 6., das 8. bis 10. nur wenig länger als dick, alle gelb; Halsschild vorn mehr als hinten gerundet; Punktstreifen sehr grob und dicht, überall gleich, Z. R. schmaler. 5×4 mm. Peru: Pachiteatal (Staudinger, coll. Spaeth). **descrobata** n. sp.
- 280 (279) Die Schwiele bedeckt fast die ganze vordere Hälfte des Innenflecks; nur einige Punkte vom Anfang des ersten Streifs, von den folgenden einige Punkte im Hauptgrübchen; sowie an der Seitendachbrücke sind vorhanden, die Querschwiele reicht bis an den Rand des Innenfleckes; auch auf der Scheibenspitze ist je eine

grosse, fast glatte Schwiele, die sich längs des Ringes nach vorne zieht. Schmäler, mehr gewölbt, mit mehr vorgezogenen, an den Halsschild mehr anschliessenden Schulterecken; Ring schmaler und kürzer, Schildchen fast ganz in ihm; an der Seite geht er innen neben der gelben Schulterbeule vorbei, berührt kurz den zweitletzten Streif und ist dann leicht ausgebuchtet; Seitendachbrücke hoch; Kopfschild wie bei der vorigen, Fühler kürzer; Halsschild mit weiter vorn gelegenen, breiter verrundeten Ecken; auf den Flügeldecken sind die Punkte der Streifen dicht und mässig grob, auf den gelben Stellen vereinzelt und gröber. $4\frac{1}{3} \times 4$ mm. Fundort wie bei der vorigen. **desulta n. sp.**

- 281 (278) Eine Höcker-Querschwiele fehlt; Umriss mehr oder minder eiförmig, Körper stark gewölbt; Grössere, Arten von mehr als $6\frac{1}{2}$ mm Länge; Kopfschild schwach gewölbt, zur Fühlerbasis ansteigend, mit undeutlichen Stirnlinien am Augenrand und einer Längsrinne in der Spitze; Fühler kurz.
- 282 (283) Profillinie gleichmässig gewölbt; Flügeldecken stark glänzend, hinten auf dem Ring nicht mit feineren Punkten; Fühler kürzer, das 4. und 5. Glied nur um die Hälfte länger als das 3., die Endglieder nicht länger als dick. Der mässig breite Ring, in dem auch das Schildchen meist zur Gänze liegt, erreicht an der Seite den vorletzten Streif und ist innen oft (besonders bei Tieren aus Peru) eingeeengt, in der Form, ebenso wie die grobe, mässig dichte, hinten kaum feinere Punktierung ziemlich veränderlich. 7×6 mm. Amazonas, Ost-Peru, Goyaz. **luteola Boh.**
- 283 (282) Der vorigen sehr ähnlich, von ihr verschieden durch stumpfwinklig gebrochene Profillinie, matte, schagrinierte, hinten auf dem Ring fein punktierte Flügeldecken, längere Fühler, an denen das 4. und 5. Glied etwa doppelt so lang als das 3. und die Endglieder etwas länger als breit sind, schmäleren, an der Seite breiter verrundeten Halsschild, in den Innenfleck weiter hineinragendes Schildchen; der Ring ist beim Typus auf dem Halsschild in eine Spitze ausgezogen, nächst der Schulterbeule innen verbreitert, hinten quer abgestutzt; beim Paratypus sind die Ausrandungen schwächer; beide Stücke aus Bahia (coll. Spaeth ex coll. Baly). $6\frac{1}{2} \times 6$ mm. **fervida n. sp.**
- 284 (255) Oberseite mit einer dunklen Scheibenmakel, in der mehrere gelbe Zeichnungen sind.
- 285 (294) Die gelben Flecke und die dunkelrote Scheibenmakel sind schwarz umrandert.
- 286 (287) Auf den Flügeldecken sind gelb, relief und glatt: jederseits ein Bogen, der neben dem Schildchen beginnt und auf dem 3. Z. R. bis vor die Mitte geht, wo er in einem rechten Winkel nach innen biegt, ohne die Nahtkante zu durchbrechen, ferner ein grösserer, gemeinsamer Bogen, der hinten der Mitte bis in den 6. Z. R. geht und hier am Ende knopfförmig verbreitert ist; die vordere ringförmige Zeichnung ist hinten schwach konkav ausgeschnitten; Unterseite gelb, die letzten zwei F. G. gebräunt; Kopfschild schmal, fast doppelt so lang als breit, flach, glatt;

Fühler kurz, 4. Glied lang, die folgenden bis zum 7. abnehmend, die weiteren schwach verdickt, wenig länger als dick; Punktstreifen innen etwas feiner, ihre Z. R. daher hier breiter. $4 \times 3\frac{1}{2}$ mm. Brasilien. **contexta** Boh.

- 287 (286) Die gelbe Zeichnung ist anders, vorne fleckenförmig,
- 288 (289) Auf jeder Flügeldecke sind drei gelbe, runde, wenig reliefte Flecke; einer schräg hinter dem Schildchen, die anderen zwei neben einander hinter der Mitte; Prosternum und Brust meist pechbraun; Kopfschild glatt, um die Hälfte länger als breit; das 4. F. G. etwas länger als das 5., doppelt so lang als das 6., die Endglieder wenig länger als dick; Punktstreifen mässig grob, von den Flecken hat der vordere einige sehr grobe Punkte, der äussere ist glatt, der innere wird von den Streifen durchsetzt; die inneren Z. R. sind hinten schwach gewölbt. 5×4 mm. Ost-Brasilien. **gemellata** Boh.
- 289 (288) Auf jeder Flügeldecke sind nur zwei gelbe Flecke.
- 290 (291) Die schwarzen Säume der vorderen und der hinteren Flecke berühren sich; jede Decke mit zwei gleich grossen Flecken, die hinter einander, der vordere schräg nach aussen, der rückwärtige nach innen gerichtet stehen und einen durch konkave Linien begrenzten Rhombus gemeinsam einschliessen; Fühler und Unterseite gelb; die Punktstreifen durchsetzen die rückwärtige Makel regelmässig und hinterlassen auf der vorderen einige nicht regelmässig gestellte kaum gröbere Punkte, die viel feiner als bei der sonst ähnlichen *Ch. centromaculata* sind. Das 4. und 5. F. G. gleich, die schwach verdickten Endglieder nicht länger als dick; Z. R. etwas weniger schmal als bei jener. $4\frac{1}{4} \times 3\frac{3}{4}$ mm. Bolivia, Paraguay, Matto-Grosso. **quadrioculata** Boh.
- 291 (290) Die schwarzen Säume berühren sich nicht; die vordere Makel ist viel grösser.
- 292 (293) Der vordere Fleck hat nur ganz wenige, sehr grobe Punkte, der rückwärtige hat keinen dunklen Saum; er hängt mit dem gegenüberliegenden zusammen und sie bilden einen sehr schmalen, nach vorn offenen Bogen; beide Flecke sind hoch relief; auch die beiden vorderen fliessen oft zusammen. Kleiner, breiter, nach hinten mehr verengt, mit höheren, viel tiefer punktierten, in der Grösse verschiedenen Flecken und dichteren, gröberen Punktstreifen. $4\frac{1}{2} \times 4$ mm. Ost-Brasilien. **centromaculata** Boh.
- 293 (292) Die Punkte auf der vorderen Makel sind zahlreich und nur wenig gröber; die rückwärtige ist nicht dunkel gesäumt.
(Zu vergleichen unter L. Z. 298 *Ch. porosula*.)
- 294 (285) Die gelben Flecke sind nicht dunkel umsäumt.
- 295 (296) Auf jeder Decke sind zwei gleich grosse, runde, weissgelbe, zuweilen mit ihrem Gegenüber zusammenfliessende Flecke; die Scheibenmakel ist hellrot und bedeckt die Scheibe des Halsschildes, das Schildchen, die Scheibe und oft auch die Innenrand des Seitendaches der Flügeldecken (L. Z. 137). Kreisrund hoch und gleichmässig gewölbt; Kopfschild gewölbt, nach der Seite abfal-

lend; Fühler kurz, die Glieder vom 4. an ziemlich gleich lang, die Endglieder allmählig dicker, das letzte schwarz; Punkstreifen auf den rückwärtigen Flecken halb erloschen, ihre Z. R. viel breiter. 5×4 mm. Peru, Bolivia, Goyaz, Amazonas.

.....**quadrinaculata** Kirsch.

296 (295) Auf den Flügeldecken sind nur zwei gemeinsame gelbe Flecke, von denen der vordere viel breiter und grösser ist als der rückwärtige.

297 (298) Die Zeichnung ist dünn, hellrot, ihr Aussenrand reicht vorn bis zum 7., hinten bis zum 3. Z. R. und ist in der Mitte eingebuchtet; der vordere Fleck ist nur wenig grösser punktiert und hat nie einen schwärzlichen Mittelpunkt; nahe verwandt mit *bellula*, aber grösser, mit mehr vorgezogenen Schulterecken, feiner punktierten Innenflecken, längeren Fühlern. $5 \times 4\frac{1}{4}$ mm. Brasilien, Guyana.

.....**admirabilis** Boh.

298 (297) Die Zeichnung ist dick, entweder schwarz (Nominatform) oder dunkelrot, vorn mit wenig dunkleren Säumen (ab. nov. *roriflua*); ihr Aussenrand reicht vorn über den vorletzten, hinten bis zum 7. Streif; der vordere Fleck hat viel grössere Punkte und einen gemeinsamen, wie der Ring gefärbten Punktfleck; zuweilen ist die dunkle Mittelbinde an der Naht unterbrochen. Kopfschild um die Hälfte länger als breit, wenig gewölbt, glatt; das 5. F. G. ist etwas länger als die einschliessenden; Flügeldecken mit groben, dichten Punkstreifen und schmälere Z. R. 5×4 mm. Peru, Bolivia.

.....**porosula** Spaeth.

In der Tabelle fehlen die mir unbekannten Arten: *Ch. mnischei* Boh. und *yucatanensis* Champ.; die übrigen im Col. Cat. Junk-Schenkling (1914) unter *Charidotis* aufgeführten Arten gehören nicht in diese Gattung; es sind zu stellen: *briseis* und *subplagiata* zu *Cteisella* (mit der letzteren Art ist synonym: *iners* m), *clitelligera* Boh. und die nur eine Aberration von ihr bildende *circumnotata* Boh. zu *Charidotella* (synonym: *evanescens* Champ.), *jouscelini* und *semifasciata* zu *Microctenochira*, *marcidula* zu *Charidotella*, *pumicosa* und *reticulata* Kirsch zu *Ctenochira*, *sandarinica* und *steinheili* zu *Metriona*, endlich *luculenta* wahrscheinlich zu *Nuzonia*; die *Charidotis* 6 *pustulata* Doneck. dürfte zu der bekannten *Metriona* 6 *punctata* F. synonym sein.